

AUSGABE N° 04/2018

BERLIN *erinn* *to go*

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

WIR VERÄNDERN BERLIN

EIN MAGAZIN MIT UNTERNEHMERINNENGESCHICHTEN

COFFEEBREAK MIT RAMONA POP
DIE GENAUESTE FAMILIE BERLINS
WEIBERWIRTSCHAFT

 Berlin
Partner

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

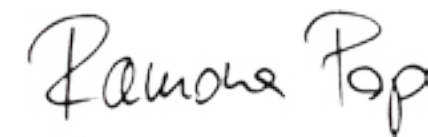
dieses Jahr feiern wir 100 Jahre Frauenwahlrecht. Ein Meilenstein in der Geschichte der Gleichberechtigung. Frauen schaffen Arbeitsplätze und halten unseren Wirtschaftsstandort innovativ und dynamisch. Doch bis heute sind Frauen weder in der Politik noch in der Führung von Unternehmen gleichberechtigt vertreten. Ihr Stundenverdienst liegt um mehr als ein Fünftel unter dem der Männer, Frauen werden auch 2019 bis zum 18. März wieder „umsonst“ arbeiten. Das müssen wir gemeinsam ändern! Immerhin: Berlin ist die Stadt der Gründerinnen. In keiner anderen deutschen Stadt entscheiden sich so viele Frauen, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Engagierte Unternehmerinnen sind maßgeblich am Erfolg der Berliner Wirtschaft beteiligt.

Sie haben gerade eine ganz besondere Berlin to go in der Hand. Ich freue mich sehr, dass diese Ausgabe ausschließlich Frauen gewidmet ist. Eine von ihnen ist Milena Glimbovski. Die 28-Jährige eröffnete 2014 den ersten Supermarkt in Berlin, der ohne Verpackungsmaterial auskommt. Heute darf sie sich Berliner Unternehmerin des Jahres 2018/2019 nennen (Seite 10). Verena Pausder hat mit ihrem Unternehmen Fox & Sheep Apps im Angebot, die Kinder auf der ganzen Welt spielerisch und sicher mit der digitalen Welt bekannt machen (Seite 18). Ute Franke liefert mit ihrem Unternehmen 5micron und ihrer Messtechnik Daten für die Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Flugzeugbauers Airbus, um die Aerodynamik von Tragflächen weiter zu verbessern (Seite 14).

Erfolgreiche Frauen sind „role models“ – für andere Frauen und natürlich auch für Männer. Wir haben in Berlin beeindruckende weibliche Vorbilder. Sie ermutigen Mädchen und Frauen, Karriere zu machen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen oder später selbst ein Unternehmen zu gründen. Milena Glimbovski, Verena Pausder und Ute Franke sind nur drei von vielen erfolgreichen Berliner Chefinnen, die die Stadt mit außergewöhnlichen Ideen und Konzepten täglich prägen und verändern.

Lassen Sie uns gemeinsam die Leistungen der Frauen sichtbarer machen und Frauen nach vorn bringen!

Ihre



Ramona Pop
Bürgermeisterin und
Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe



Auf dem Weg zur Wärmewende. Gemeinsam für unser großes Ziel – ein klimaneutrales Berlin.

Mit Weitsicht und dem Blick für das Wesentliche versorgen wir die Hauptstadt mit Wärme. Zuverlässig, klimaschonend und zu hundert Prozent lokal erzeugt. Dabei setzen wir auf innovative Technologien, smarte Wärmenetze und starke Partnerschaften.

So treiben wir die Berliner Wärmewende aktiv voran und verfolgen unser großes Ziel – komplett CO₂-frei erzeugte Wärme für ein klimaneutrales Berlin bis 2050.

www.wärme.berlin

VATTENFALL 

INHALT

MELDUNGEN

Berlin im Blick 6
Neuigkeiten aus der Hauptstadt

TITEL

Intro 8
10 Fakten über Gründerinnen in Deutschland

Ohne Wenn und Abfall 10
Milena Glimbovski betreibt Berlins ersten Original Unverpackt Supermarkt

Nur Messen ist schöner 14
Ute Franke steht für innovative optische Messmethoden

Kindersicher 18
Verena Pausder gründete 2011 ein eigenes App-Studio

Gründerinnenpower 22
Diese Startups wollen die Welt verändern

SERVICE

WeiberWirtschaft 24
Starthilfe für Frauen in die Selbstständigkeit



PERSPEKTIVEN

Berliner Originale 28
Knauer – Die genaueste Familie Berlins

COFFEEBREAK

Berliner 32
Gründerinnenszene
Ramona Pop, Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe im Gespräch

BERLIN GOES

28. Tag der Deutschen 34
Einheit – Ein Tag, ein Bild

LOCATION

CoWomen 36
Coworking Space nur für Frauen



BERLIN VS. SAN FRANCISCO

Hipster vs. Hippies 39

CLUSTER

News aus den Branchen 40

NETZWERK

Willkommen im Netzwerk 48
Neue Partner im Wirtschafts- und Wissenschaftsnetzwerk

Aktive Berlin-Partner 50
Neue Projekte, Angebote und Förderungen

Berlin-Partner im Gespräch 55
Anette Weller, Mitglied des Vorstands der Unternehmensgruppe Gegenbauer

EMPFEHLUNGEN

Zu Gast bei den Meisterköchen 56
Das 22. Gala-Diner der Berliner Meisterköche

Kulturtipps 60
Highlights aus dem Berliner Veranstaltungskalender

BERLIN TO DO

Termine im Überblick 64
Veranstaltungen, Messen und mehr



Fotos: © Birte Filmer, © Knauer, © Birte Filmer

IMPRESSUM

BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ist das Magazin der Partner für Berlin

Herausgeber:

Partner für Berlin Holding
Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Franzke

Chefredaktion:

Lukas Breitenbach (V.i.S.d.P.)
lukas.breitenbach@berlin-partner.de
Tel.: 030 - 46 30 25 99

Verlag:

RAZ Verlag
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: 030 - 437 77 82 - 0
Fax: 030 - 437 77 82 - 22

Geschäftsführer:

Tomislav Bucec

Redaktion:

Gabriele Schulte-Kemper/Ltg.
Anke Templiner
Anja Jönsson

Redaktionelle Mitarbeiter:

Christin Berges
Heike Herckelrath
Ines Hein

Layout/Grafik:

Daniel Isbrecht

Anzeigen:

RAZ Verlag, Falko Hoffmann
anzeigen_BTG@raz-verlag.de
Tel.: 030 - 437 77 82 - 20

Druck:

LASERLINE GmbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte
www.laser-line.de

Auflage:

15.000 Exemplare
Es gelten die Mediadaten 12/2018.



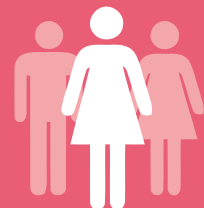
Arbeitslosenquote auf Rekordtief

Die Berliner Arbeitslosenquote lag im Oktober laut Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit bei 7,7 Prozent. Erstmals waren mit 149.253 Personen wieder weniger als 150.000 Berlinerinnen und Berliner erwerbslos. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, erklärt zur Entwicklung der Arbeitsmarktzahlen im Monat Oktober 2018: „Noch nie seit der Vereinigung ist die Arbeitslosigkeit in unserer Stadt so niedrig gewesen wie im Oktober 2018. Das ist ein großer Erfolg für unsere Stadt und für alle, die hier leben und arbeiten. Berlin hat nach wie vor das stärkste Bevölkerungswachstum aller Länder der Bundesrepublik. Daran zeigt sich einmal mehr: Dank der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik des Senats nutzt Berlin die günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen weitgehend optimal aus.“



Professorinnen in Berlin an der Spitze

Berlin ist in Sachen Wissenschaftlerinnen Vorbild: 45 Prozent aller Professorinnen gehen an Frauen. Die Hauptstadt liegt damit klar über dem Bundesdurchschnitt. Denn bundesweit werden knapp 24 Prozent der Professuren von Frauen besetzt. In Berlin sind in diesem Jahr 223 Stellen ausgeschrieben und diese zu 45 Prozent mit Professorinnen besetzt worden. 2017 habe diese Quote noch bei 40 Prozent gelegen, 2016 bei 29 Prozent, heißt es von Seiten der Senatskanzlei. An den drei großen Universitäten und der Charité gingen bis Ende September 2018 insgesamt 47 Prozent der neu erteilten Rufe an Wissenschaftlerinnen. An den vier künstlerischen Hochschulen waren es 58 Prozent, an den vier staatlichen Fachhochschulen 37 Prozent.



Fachfrau im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Investitionsbank Berlin (IBB) hat Frau Angeliki Krisilion zum 1. Januar 2019 in den Vorstand der IBB für den Unternehmensbereich Marktfolge bestellt. Sie folgt Dr. Stephan Brandt, der diese Funktion nach dem Ausscheiden von Sonja Kardorf interimistisch seit dem 1. September 2018 ausfüllt. „Mit Angeliki Krisilion haben wir eine erfahrene Fachfrau für den Vorstand der IBB gewinnen können. Sie verfügt über hervorragende Fachkompetenz in den Themen Risikomanagement, Kreditrisikoccontrolling und -analyse“, erklärt Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie Vorsitzende des Verwaltungsrats der IBB. „Sie hat uns mit ihrer fachlichen Expertise, ihrer umfassenden Kenntnis der Banken-Regulatorik und ihrer klaren und durchsetzungsstarken Art überzeugt, um die IBB als Förderbank und damit auch den Wirtschaftsstandort Berlin weiter voranzubringen.“



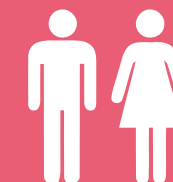
Goldener Konjunkturherbst

95 Prozent der Berliner Unternehmen beurteilen ihre wirtschaftliche Lage als gut oder zufriedenstellend. Das ergab die traditionelle Konjunkturumfrage im Herbst von Handwerkskammer Berlin und IHK Berlin, bei der mehr als 1200 Unternehmen mitgemacht haben. Getrübt wird die Hochstimmung der Unternehmen lediglich durch den zunehmenden Fachkräftemangel. „Die Berliner Unternehmen und ihre Märkte wachsen rasant – doch der Standort wächst nicht schnell genug mit. Immer mehr Unternehmen melden Wachstumsrisiken an – weil Flächen, Fachkräfte, Verkehrs- und Digitallösungen fehlen. Berlin muss an seiner strukturellen Fitness als Wirtschaftsstandort arbeiten. Der Senat muss in Infrastruktur und Bildung investieren, Gewerbeflächen sichern und entwickeln. Sonst stößt der Konjunkturboom an seine Grenzen“, sagt Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin.



Siemens investiert 600 Mio. Euro

Die Siemens AG hat sich klar zum Industriestandort Deutschland und zur Innovationsmetropole Berlin bekannt. Mit einer Investition von über 600 Millionen Euro wird das Unternehmen am traditionsreichen Standort Siemensstadt zusammen mit dem Bezirk und dem Senat einen neuen Stadtteil entwickeln, der moderne Urbanität verkörpert, also die Verbindung verschiedener Nutzungen wie Arbeiten, Wohnen und Freizeitgestaltung. Im Projekt werden Synergien durch das Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft entstehen, die in bestimmten, für Siemens und Berlin wichtigen Innovationsfeldern und Schlüsseltechnologien zum Tragen kommen. Damit wird der Industriestandort gestärkt und gleichzeitig der Weg zur Smart City fortgesetzt.



Gleichstellung gewinnt

Die Kampagne „Gleichstellung gewinnt“ hat weitere prominente Unterstützung bekommen. Gemeinsam mit dem Charité-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Karl Max Einhüpl unterzeichnete die Senatorin Dilek Kolat die Charta „Gleichstellung gewinnt – für eine neue Unternehmenskultur in Berlin“. Das Universitätsklinikum ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Berliner Wirtschaft und für sein gleichstellungspolitisches Engagement bekannt. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von den zahlreichen Angeboten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie über die gezielte Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen bis hin zum Thema Prävention sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Damit setzt sich die Charité sichtbar für eine Unternehmenskultur der Gleichstellung von Frauen und Männern ein – ganz im Sinne der Kampagne „Gleichstellung gewinnt“.

10 FAKTEN ÜBER GRÜNDER- INNEN IN DEUTSCHLAND

*Frauen entdecken
zunehmend das
Gründen für sich*

GRÜNDERINNEN PLANEN WENIGER
HÄUFIG MIT EXTERNEM KAPITAL
UND FINANZIEREN SICH SELTENER
DURCH BUSINESS-ANGELS ODER
VENTURE CAPITAL

Gründerinnen
bewerten die Innova-
tivität ihres Startups
zurückhaltender als
Gründer

Im Falle des
Scheiterns würden
Frauen im Vergleich
zu Männern seltener
ein weiteres Startup
gründen

*Frauen gründen
langfristig stabile
Startups*

*Gründerinnen schätzen
den Einfluss
der Digitalisierung
auf ihr Geschäftsmodell
geringer ein*

Quelle: Female Founders Monitor, 2018

*Gründerinnen
möchten möglichst
schnell aus eigener
Kraft profitabel sein*

Gründerinnen
priorisieren die
Profitabilität, Gründer
das Unternehmens-
wachstum

*Frauen gründen
häufiger alleine
und zum
ersten Mal*

Frauen gründen häufiger
im Bereich E-Commerce
oder Bildung, Männer
häufiger im IT- oder
Software-Bereich

MIT DER GO!NDEL ZUR ZUGSPITZE

GO! Express & Logistics ist rund um die Uhr für Sie unterwegs: regional, national, international – vom Dokument bis zum Container. Das GO! Kurierteam sorgt Tag für Tag dafür, dass Ihre Sendungen schnell und sicher zugestellt werden. Und das höchst erfolgreich, denn die |GO! Zustellquote liegt bei nahezu 100%. So können Sie immer sicher sein, dass eine Sendung mit |GO! garantiert pünktlich ankommt. Ein Anruf genügt.

0800 859 99 99
verkauf.berlin@general-overnight.com



ZEIT
IST
ALLES
GO!
EXPRESS & LOGISTICS

OHNE WENN UND ABFALL



Milena Glimbovski ist mit ihrem Supermarkt „Original Unverpackt“ Berliner Unternehmerin des Jahres

Text: Christin Berges



Über 600 unverpackte Artikel bietet Milena Glimbovski in ihrem Supermarkt an.

Fotos: © Christian Kielmann, © Original & unverpackt

Wer kennt das nicht? Die Familie kommt am Samstag mit dem Wocheneinkauf aus dem Supermarkt nach Hause und bereitet am Abend ein leckeres Essen zu. Übrig bleiben neben leeren Tellern auch gefüllte Müllbeutel: darin das Plastiknetz, in dem zuvor die Kartoffeln transportiert wurden, die Folie, mit der die Gurke umwickelt war, oder die Plastiktüte, die die Walnüsse zusammengehalten hat. Bei dem Anblick gesellt sich zum zufriedenen Sättigungsgefühl schnell das schlechte Gewissen.

Dieses schlechte Gewissen kennt Milena Glimbovski gut. Und sie kennt die Konsequenzen wie verschmutzte Weltmeere und überquellende Mülldeponien und Studien, die zeigen,



dass Plastik krank macht. Als sie mit Anfang zwanzig während ihres Studiums abends mit einer Freundin zusammensitzt, haben sie gerade gegessen. Ihre Freundin hat gekocht, Milena sich wieder über den vollen Müllbeutel geärgert. An diesem Abend entsteht die Idee, einen Supermarkt zu eröffnen, der ohne Verpackungen auskommt. Die beiden malen sich aus, wie sie Nüsse, Reis und Gummibärchen in großen Gefäßen anbieten. Ihre Kunden bringen zum Einkauf Einmachgläser und Stoffbeutel mit und füllen sich die Lebensmittel in gewünschten Mengen aus den Spendern ab.

Heute, Milena ist inzwischen 28 Jahre alt, ist ihre Idee Realität. 2014 eröffnete sie den ersten Supermarkt „Original Unverpackt“ in Berlin, der



Original Unverpackt in der Wiener Straße in Kreuzberg

ohne Einwegverpackungen auskommt. Über 600 unverpackte Artikel stehen in der Wiener Straße 16 in Kreuzberg zur Wahl, darunter Lebensmittel, Süßigkeiten, Spirituosen sowie Kosmetik, Reinigungsmittel oder Bücher. Das Geld für den Laden sammelte die Gründerin mithilfe einer Crowdfunding-Kampagne ein, bei der über 100.000 Euro zusammenkamen.

Inzwischen gilt Milena Glimbovski als Stimme der Zero-Waste-Bewegung in Deutschland. Sie vermeidet Abfall, wo es nur geht, stellt ihre Kosmetikprodukte selbst her und kauft ihre Kleidung secondhand. Über ihre Überzeugungen berichtet sie in Interviews, bei Ted-Talks und in ihrem Buch „Ohne Wenn und Abfall“. Über ihren Online-Shop vertreibt die junge Unternehmerin Non-Food-Produkte, die dabei helfen, einen Zero-Waste-Lifestyle zu pflegen, wie zum Beispiel wiederverwendbare Abschminkpads aus Baumwolle für die Waschmaschine. Und sie hat Nachahmer gefunden: Inzwischen gibt es über 50 „Unverpackt“-Supermärkte in Deutschland.

Seit November 2018 kann sich Milena Glimbovski „Berliner Unternehmerin 2018/2019“ nennen. Als Erstplatzierte erhielt sie eine Trophäe und ein Preisgeld in Höhe von 3000 Euro – Geld, das sie sicherlich in ihre neuen Projekte stecken wird,

für die sie aktuell auf der Suche nach Investoren ist. „Wir haben angefangen, eigene Kosmetik und Drogerieprodukte umzusetzen, die bessere bzw. ökologischere Alternativen sind zu dem, was auf dem Markt ist. Entweder weil sie auf Plastik beziehungsweise Mikroplastik verzichten wie unsere Bambuszahnbürsten, vegan sind wie unsere Zahnseide, oder Do-it-yourself-Kenntnisse vermitteln wie die D.I.Y.-Sets“, sagt Milena Glimbovski zu ihren zukünftigen Plänen.



Jutebeutel für den Zero-Waste-Lifestyle

YOU LOVE IT? WE PRINT IT!

Verliebt in hohe Farbbrillanz, optimale Druckqualität und schnelle Fertigung? Ob Gold oder Silber, Bilderdruck- oder Recyclingpapier, Lackveredelung oder Personalisierung: Mach deine Ideen druckreif!



NUR MESSEN IST SCHÖNER

5micron-Gründerin Ute Franke steht für innovative optische Messmethoden

Text: Anke Templiner

Als Ute Franke Ende der 1990er-Jahre mit einer Cessna über den Südosten Brandenburgs fliegt, entdeckt die flugbegeisterte Bauingenieurin eine gewaltige Werfthalle. Was heute das Tropical Island ist, war bis 2002 Sitz der Cargolifter AG. Aus reinem Interesse fragt Ute Franke bei Cargolifter nach, was dort geplant und entwickelt wird – und ist mitten in einem Bewerbungsgespräch. Dies ist der Start ihrer Karriere in der Luftfahrt und der Grundstein für ihr späteres Unternehmen.

Obwohl sie branchenfremd ist, überzeugen ihre Leidenschaft und ihre Erfahrungen rund ums Fliegen und das Thema Flugtheorie: Sie wird Teil des multikulturellen Teams – etwa 450 Ingenieure aus aller Welt arbeiten an der Renaissance des alten Luftfahrtschiffs auf märkischem Boden.

Das ambitionierte Projekt scheitert zwar im Jahr 2002, aber die Erfahrungen, die Ute Franke im Projektmanagement und in der Luftfahrtbranche sammelt, bestimmen ihren weiteren beruflichen Weg. Aus dem Bereich „Flight Test Instrumentation“, kurz FTI, gründet sich die FTI Engineering Network GmbH aus. Zwölf Jahre arbeitet Ute Franke bei FTI, zuletzt in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Luftfahrtzulieferers, und baut in dieser Zeit unter anderem Geschäftskontakte zu Rolls-Royce und Embraer auf. Hauptkunde von FTI ist von Beginn an Airbus. Schon damals tüfteln die Flugzeugbauer daran, wie sich die Reibung an Tragflächen reduzieren lässt.

Als sich 2014 die Umsätze in der Luftfahrtentwicklung in die Produktion verlagern, reagiert auch FTI entsprechend und reduziert F&E-Projekte, um sich auf die Produktion zu konzentrieren. Wieder steht Ute Franke an einem Wendepunkt und wieder spielt ihr das Schicksal in die Karten. Denn trotz Umstrukturierungsmaßnahmen will Airbus an den Forschungen festhalten: Die speziellen Messungen, die die F&E-Abteilung von FTI an Oberflächen von Flugzeugtragflächen durchgeführt hat, sollen fortgesetzt werden.

Ute Franke erkennt die Chance und nutzt sie. „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich anderswo eine andere“, fasst sie die Phase der Umbrüche und Entscheidungen zusammen. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Dr. Jean Blondeau gründet sie im Januar 2015 die 5micron GmbH und bietet die Messlösungen aus eigener Hand an. Der Firmennamen ist Programm: Micron, englisch für Mikrometer, steht für höchst genaue Messergebnisse. 5 Micron ist der Bereich, in dem sich beispielsweise die Messungen für die Luftfahrtindustrie bewegen. →





Alle Projektpartner haben auf dem Airbus 340 Flight Lab unterschrieben: Ute Franke für 5micron.

Die Messsysteme, an denen 5micron für Airbus schon seit längerer Zeit arbeitet, kulminieren wenig später im europäischen Forschungsprojekt Clean Sky, in dem neben Airbus mehr als 20 weitere Partner an der Reduzierung der CO₂-Emissionen von Flugzeugen arbeiten. Im Zentrum der Forschungen steht die Analyse des Luftstroms rund um die Tragflächen im Projekt BLADE.

BLADE steht für „Breakthrough Laminar Aircraft Demonstrator in Europe“. Gemessen und getestet wird im Airbus 340 Flight Lab – einem fliegenden Testlabor. Seit September 2017 fliegt ein von 5micron entwickeltes Messsystem für Airbus dort mit: Es vermisst Flügeloberflächen des Flugzeuges während des Fluges. Genutzt wird für die Messungen die Methode der Deflektometrie – das optische und damit kontaktlose Messen von reflektierenden Oberflächen. Durch diese Methode werden Abweichungen der laminaren Strömung, die an den Tragflächen von Flugzeugen entstehen, während des Fluges aufgezeichnet. Mit diesen Messergebnissen können Luftfahrtexperten die Flügel hinsichtlich des Profils, Materials und der Oberfläche optimieren und so den Luftstrom rund um die Flügel verbessern und damit den Treibstoffverbrauch

beim Fliegen sowie den damit verbundenen CO₂-Ausstoß verringern. BLADE dauert noch bis Ende 2018.

Ute Franke weiß, geprägt durch Cargolifter und FTI, dass ein großer Kunde und ein namhaftes Projekt kein Garant für den nachhaltigen Geschäftserfolg sind. Ihr Ziel war es von Anfang an, Kunden aus anderen Branchen als der Luftfahrtindustrie zu akquirieren. Und das hat funktioniert: 5micron hat beispielsweise für die Filmbranche eine spezielle Methode entwickelt, bei der archiviertes Filmmaterial aus den 1920- und 1930er-Jahren „befundet“ – genauer gesagt mittels Dunkelfelddiagnostik analysiert – wird. Kernstück dieser Methode ist ein diagnostischer Sensor, der Oberflächenfehler des Filmmaterials aufspürt und detailliert dokumentiert. Anhand dieser Informationen kann entschieden werden, welche der vorhandenen Kopien sich am besten für eine Digitalisierung eignet oder worauf bei der Restauration des Materials zu achten ist.

Immer wenn es um optische Lösungen für hochpräzise Oberflächenmessungen im Micrometerbereich geht – auch in extremen Umgebungen –, ist 5micron im Spiel. Und Ute Franke beherrscht das Spiel. Sie ist die Schnittstelle zwischen Kunde, Team und Lösung, sie nutzt Netzwerke, um zuzuhören. Ihre Aufgabe ist es, zu erkennen, was der Kunde braucht beziehungsweise welches Problem er hat. Die passende (Mess-)Methode findet in der Regel ihr Geschäftspartner Jean. Etwa ein halbes bis ganzes Jahr dauert die Entwicklung eines Messverfahrens von der Idee bis zum Prototypen. In diesem Prozess ist es immer Ute Franke, die prüft, ob die Entwicklung die Anforderungen und Vorstellungen des Kunden trifft und wo nachjustiert werden muss.

Inzwischen ist 5micron auf sieben Mitarbeiter gewachsen. Noch ist Ute Franke die einzige Frau im Unternehmen. „Ich bin das gewöhnt, in der Luftfahrtbranche gibt es noch weniger weibliche Fachkräfte als in der Bauindustrie, wo ich vorher gearbeitet habe. Deshalb ist es mir wichtig, das Potenzial von Frauen besonders in vorgeblichen Männerdomänen zu fördern und zu nutzen und Frauen jeden Alters den (Karriere-)Kick zu geben“, sagt sie abschließend.

Fotos: © Airbus, S. Remadler

CHAMPIONS

BERLINS SPORTLER DES JAHRES 2018

40
JAHRE!

SAMSTAG

8. DEZEMBER 2018

ESTREL HOTEL BERLIN

Am Samstag, den 8. Dezember 2018, werden im Estrel Hotel zum 40. Mal die CHAMPIONS – BERLINS SPORTLER DES JAHRES geehrt. Über 2.000 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien werden zum Höhepunkt des Berliner Sportjahres erwartet. Erleben auch Sie an festlich gedeckten Tischen eine spannende Preisverleihung und anschließend einen unvergesslichen Abend mit erstklassigem Entertainment-Programm.

★ TICKETS ★

für die große Gala am
8. Dezember im Estrel Hotel
Berlin unter 030 | 30 111 860



PRÄSENTIERT VON



EIN EVENT VON



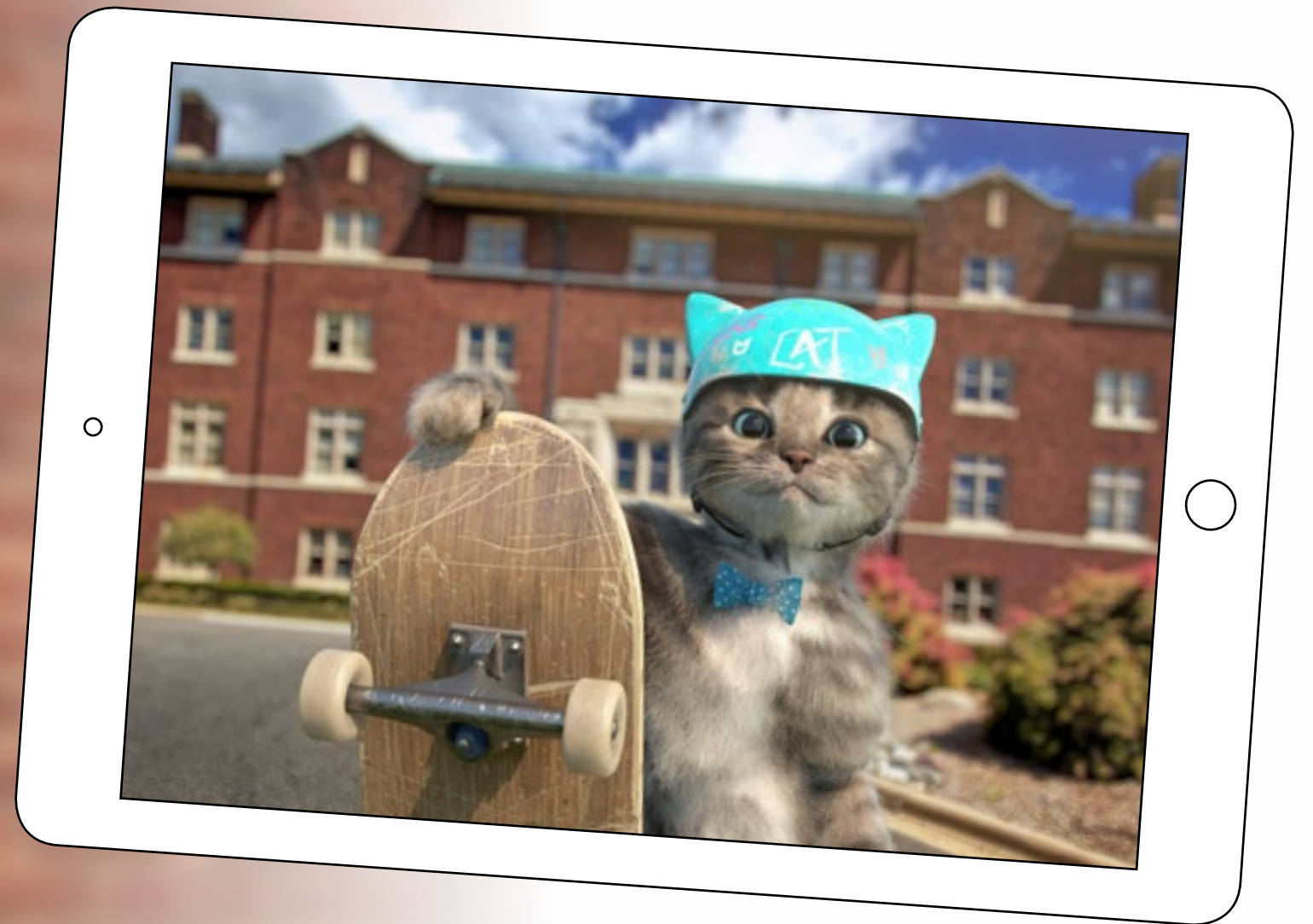
MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON



KINDERSICHER

Um die Kleinen spielerisch an die digitale Welt heranzuführen, gründet Verena Pausder 2011 ein eigenes App-Studio

Text: Ines Hein



Eine der wichtigsten Erziehungsfragen betrifft den Umgang mit den digitalen Medien. Welche Inhalte im Internet, auf dem Tablet oder dem Handy machen den Kleinen altersgerecht Spaß und sind zugleich pädagogisch wertvoll? Eine Frage, die 2011 auch Verena Pausder, Gründerin und Geschäftsführerin des Berliner App-Studios Fox & Sheep, beschäftigt hat. Ihr Unternehmen hat sich auf hochwertige Kinder-Apps zum spielerischen Lernen und Erkunden spezialisiert, die besonders liebevoll illustriert und animiert sind. Das Studio hat für seine Entwicklungen mittlerweile zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter „App of the Year“ und „#1 iPad App in Germany“, ist der größte Entwickler für Kinder-Apps in Deutschland und zählt mit über 20 Millionen Downloads europaweit zu den Top-Ten-Anbietern im App-Markt.

Fotos: Kim Keibel (Portrait), Fox & Sheep

Damit gehört Verena Pausder zu den international erfolgreichsten Tech-Gründerinnen. Das Unternehmertum liegt ihr im Blut. Aus der Bielefelder Textildynastie Delius stammend, gründete sie mit jungen 20 Jahren eine Sushi-Bar gemeinsam mit ihrer Schwester. Gleichzeitig studierte sie Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Nach ihrem Abschluss folgte die Gründung von Delius Capital. 2006 zeichnete die Unternehmensberatung McKinsey sie als CEO of the Future aus. 2016 wurde sie zum Young Global Leader des World Economic Forum ernannt. 2018 folgte ihre Aufnahme in die Forbes Europe's Top 50 Women In Tech List. Die gebürtige Hamburgerin engagiert sich im Rahmen ihrer Initiative „Startup Teens“, ist u. a. Kuratoriumsmitglied der Alfred Herrhausen Gesellschaft und Beraterin im Innovation Council der Bundesregierung sowie Initiatorin des Ladies Dinners, einem bundesweiten Unternehmerinnen-Netzwerk in der Medienbranche. →

„RÜCKBLICKEND BIN ICH SEHR FROH, DASS ICH DIESE GRÜNDUNG GEWAGT HABE“

Verena Pausder im Gespräch über erfolgreiches Gründen und persönliche Gründungserkenntnisse.

WIE KAM ES ZUR ANFÄNGLICHEN IDEE UND DANN ZUR GRÜNDUNG VON FOX & SHEEP?

Als das iPad 2011 auf den Markt kam, gab es kaum Content für Kinder, obwohl das Gerät prädestiniert dafür war. Der Gedanke meines Co-Gründers Moritz Hohl und von mir war, dass man sich mit einem entsprechenden Angebot so früh wie möglich positionieren müsste, bevor der Markt sich sättigt. Wir wollten von Anfang an international denken, daher auch der Name Fox&Sheep. 2012 gründeten wir unser App-Studio in Berlin mit dem Anspruch, weltweit hochwertige Apps für Kinder zu vertreiben.

WIE HABEN SIE ES GESCHAFFT, VON ANFANG AN GROSS ZU DENKEN UND GROSS ZU WERDEN?

Wir sind bei der anfänglichen Marktrecherche auf zwei Apps aus Berlin gestoßen, die sehr schön gestaltet waren und im App-Store mit drei bis vier Sprachen richtig erfolgreich liefen. Wir haben uns kurzerhand mit den Entwicklern getroffen, um uns auszutauschen – wie man das in Berlin so macht. Dabei stellte sich heraus, dass sie die Apps gerne verkaufen würden.



Unser Entschluss stand schnell. Wir haben die beiden Apps gleich zu Beginn in 14 Sprachen übersetzt und weltweit vermarktet. Schon nach drei Jahren hatten wir die Marke von zehn Millionen Downloads geknackt! 2014 wurde der Spielwarenhersteller Haba auf der Suche nach einem Partner im Geschäftsfeld Digital Business auf uns aufmerksam. Ende 2014 hat sich Haba mehrheitlich an Fox&Sheep beteiligt. Mein Co-Gründer schied damals aus, und ich bin seither alleinige Geschäftsführerin und Minderheitsgesellschafterin. Mit diesem Step ist unser Startup den Kinderschuhen entwachsen und zu einem großen Unternehmen geworden.

UNTERSCHIEDET SICH AUS IHRER SICHT DIE VORGEHENSWEISE VON FRAUEN UND MÄNNERN BEIM GRÜNDEN?

Ich glaube schon, dass Frauen anders gründen als Männer. Wahrscheinlich sind sie etwas zurückhaltender, was ihre Vision, ihr Selbstvertrauen und damit auch die anvisierte Unternehmensgröße betrifft. Sie führen mit Empathie und achten häufig auf die Unternehmenskultur. Männer besitzen dafür oft ein großes Vertrauen in Zahlen und lassen sich durch subjektive Meinungen aus dem Umfeld nicht so schnell vom Kurs abbringen. Die Kombination aus diesen Stärken ist ideal. Ich glaube daher sehr an gemischte Teams.

SIE SIND SELBST DREIFACHE MUTTER. WELCHEN TIPP WÜRDEN SIE GRÜNDENDEN MÜTTERN GEBEN?

Als Freelancerin mit Kind kann man sich gut selbstständig machen, weil sich Job und Familie flexibel vereinbaren lassen. Als Unternehmerin funktioniert das nicht so einfach. Der Markt ist so hart und das Pensum so hoch, das muss man ganz und gar wollen. Dafür braucht man eine Kinderbetreuung, die einen voll unterstützt, eine Finanzierung, die es zulässt, von Anfang an groß zu denken, und die Bereitschaft hinzunehmen, dass man nicht alles haben kann. Wenn das gegeben ist, können alle glücklich werden, denn dann ist der Job wie Zeit für mich selbst und ich habe abends den Kopf frei für meine Familie.

FOX & SHEEP IST NICHT IHRE ERSTE GRÜNDUNG. WIE ENTSCHIEDEND WAREN ERKENNTNISSE AUS FRÜHEREN GRÜNDUNGEN FÜR IHREN JETZIGEN ERFOLG?

Sehr wichtig. Eine maßgebliche Erkenntnis ist, dass Venture Capital nicht für jedes Unternehmen die richtige Finanzierungsform ist, weil man damit zu Wachstum um jeden Preis verdammt ist und sich alles dem Umsatz unterordnen muss. Fox&Sheep haben wir mit möglichst wenig Fremdkapital gegründet und bis zuletzt 85 % der Sitze gehalten. Das war bei den Verhandlungen mit Haba entscheidend. Und wir haben früh auf unsere Profitabilität geachtet und hatten immer sehr klare Ziele, die wir konsequent verfolgt und dabei unsere Kosten sehr eng gemanagt haben. Rückblickend bin ich sehr froh, dass ich diese Gründung gewagt und alles, was ich zuvor gelernt hatte, darin angewendet habe. Den Mut brauchte es, sonst wären alle Erfahrungen vorher umsonst gewesen!

GRÜNDERINNENPOWER IN BERLIN

Von Grüner Chemie bis Jobsharing – diese Startups wollen die Welt verändern

Text: Christin Berges



AUFSPRINGEN UND LOSRADELN

Byke-Gründerin Julia Boss bietet mit ihrem Berliner Startup Byke eine Alternative zu Leihradanbietern aus Asien. Seit Mitte 2017 arbeitet sie gemeinsam mit ihren Mitgründern Martin Voss und Eric Wang daran, ihr Startup auf dem Rad-Sharing-Markt zu positionieren. Neben der Hauptstadt lassen sich auch Städte im Rhein-Main-Gebiet und im Ruhrgebiet mit den blauen Rädern von Byke erschließen. Um die Vermietung so einfach wie möglich zu gestalten, arbeitet Byke mit IoT-Technologien (Internet of Things): Kein Schlüssel, kein Bargeld, kein Ausweis, keine Kautions sind für eine Fahrt nötig. Nach nur wenigen Klicks in der App können Nutzer sofort aufspringen und losradeln.



KRANKHEITEN DURCHS AUGE SEHEN

Neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose oder Sehnervenentzündungen gehören zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. Um die Diagnose dieser Krankheiten zu vereinfachen, hat Dr. Ella Maria Kadas gemeinsam mit Dr. Sunil Kumar Yadav und Dr. Alexander Brandt in diesem Jahr das Startup Nocturne, eine Ausgründung der Charité – Universitätsmedizin Berlin, gegründet. Das Startup erweitert die Anwendung von augenärztlichen Geräten (Optische Kohärenztomografie) durch speziell auf neurologische Fragestellungen ausgegerichtete Analysen. Die Software unterstützt Neurologen nun erstmals bei der direkten Diagnose, Auswahl der passenden Therapie und Beurteilung des Krankheitsverlaufs bei neurologischen Erkrankungen.



ZWEISPRACHIG GROSS WERDEN

Yvonne Wende hat 2009 die EBS Europäische Bildungstiftung gGmbH ins Leben gerufen. Ihren Anfang nahm ihre Gründerinnengeschichte aber bereits fünf Jahre zuvor, als sie erfolglos auf der Suche nach einer Kita für ihre Tochter Sophia war, die die Kinder zweisprachig betreut. Kurzerhand eröffnete Yvonne Wende den ersten bilingualen Kindergarten mit damals 18 Kindern. Heute sind es rund 750 Kinder und Jugendliche, die von rund 170 Lehrern und Erziehern in Kita, Grundschule und Gymnasium betreut werden. Die Berlin Cosmopolitan School (BCS) ist eine gemeinnützige internationale Schule mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften, Musik und Tanz.



GRÜNE HIGHTECH CHEMIE

Sonja Jost hat sich mit ihrem Startup DexLeChem zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Chemiewende zu leisten. Als Hightech-Unternehmen bietet DexLeChem der Pharma- und Duftstoffindustrie Produktionsverbesserungen an, bei denen unverzichtbare teure Ressourcen reduziert oder wiederverwendet werden. Mit „Grüner Chemie“ trägt das Unternehmen dazu bei, dass die chemische Industrie, deren Rohstoffe fast ausschließlich auf Erdöl basieren, in eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft überführt wird. Dazu kombiniert DexLeChem Hightech-Methoden aus den Bereichen Chemie, Physik, Mathematik und Verfahrenstechnik und entwickelt bzw. optimiert chemische und biotechnologische Produktionsverfahren.



MEIN JOB IST DEIN JOB

Anna Kaiser und Jana Tepe machen seit 2013 mit ihrer Jobsharing-Plattform Tandem-ploy auf sich aufmerksam. Die Plattform matcht potenzielle Jobpartner für eine Vollzeitstelle und bringt sie mit Unternehmen zusammen, die dem Jobsharing offen gegenüberstehen. Mittlerweile entwickeln und vertreiben die Gründerinnen darüber hinaus Software as a Service für mittelständische bis große Unternehmen, die auf flexible Arbeitsmodelle umsteigen und Kollaborationsformen aller Art unterstützen wollen. Die Software verbindet Kolleginnen und Kollegen für neue Arbeitsformen wie Jobrotation, Working Circles, Mentoring und Jobsharing.



PER APP STURZRISIKO EINSCHÄTZEN

Diana Heinrichs ist mit ihrem Unternehmen Lintera auf KI-basierte Bewegungsanalysen über die Smartphone-Kamera für die Gesundheitsbranche spezialisiert. Als erste Lösung hat sie einen Mobilitätstest per App entwickelt, der das individuelle Sturzrisiko von Senioren ermittelt. Die App eignet sich sowohl für den Einsatz durch Angehörige als auch in der ambulanten und stationären Pflege. Mit einer einfachen Videoaufnahme erkennen die Algorithmen die komplexe Gangbewegung. Auf Basis des 30-sekündigen Videos sowie eines psychosozialen Tests zur Persönlichkeit und Wohnsituation analysiert Lintera das Sturzrisiko und generiert die Maßnahmenplanung als Entscheidungsvorlage auf Knopfdruck.

„VIELE SIND ZU RECHT NEIDISCH AUF BERLIN“

Wie die WeiberWirtschaft Frauen beim Wirtschaften unterstützt

Text: Christin Berges



Foto: Haushoch GbR

Der Gewerbehof in der Anklamer Straße 38 in Mitte steht seit Jahrzehnten im Zeichen der Frau. In DDR-Zeiten Produktionsstätte für Lippenstifte und Make-up des Volkeigenen Betriebs Berlin Kosmetik, ist er nun seit fast einem Vierteljahrhundert fest in Frauenhand: Die Genossenschaft WeiberWirtschaft vermietet seit 1996 auf 7100 Quadratmetern Nutzfläche rund 65 Gewerbe- und 13 Wohnungseinheiten an Chefinnen von Unternehmen, Selbstständige und Freiberuflerinnen. Seit 2006 beheimatet der Gewerbehof auch die Gründerinnenzentrale – eine Orientierungsberatung für Frauen, die bei allen Fragen rund um die Existenzgründung eine passende Ansprechpartnerin in Berlin vermitteln kann.

Bei der WeiberWirtschaft denkt man seit Jahrzehnten ganzheitlich. Zwei Restaurants mit Mittagskarte und eine Kita, in der Deutsch und Italienisch mit den Kindern gesprochen werden, helfen, den Tag und das Familienleben besser zu organisieren. Die Sanierung der Berlin Kosmetik kurz nach der Wende war die erste ökologische

Gewerbehofsanierung in Berlin, die bis heute wirkt: Ein Blockheizkraftwerk, Photovoltaikanlagen und eine Wärmerückgewinnung sorgen für niedrige Nebenkosten für die Mieterinnen.

Überhaupt sind die Mieten in der Anklamer Straße im Vergleich zu Flächen in ähnlichen Lagen mehr als moderat. Büros zwischen 13 und 20 Quadratmetern sind die gefragtesten. Aber auch größere Einheiten sind zu haben. Die Mieterinnenschaft ist daher sehr gemischt: Von der Ergotherapeutin über kleine Produktionsstätten und Manufakturen bis hin zur klinischen Arzneimittelforschung sind viele Branchen auf den Büroschildern zu finden – manche stehen erst am Anfang, andere sind erfahrener und geben gerne Ratschläge weiter, ermutigen die Einsteigerinnen und berichten von ihren Erfahrungen.

Frauen, die gerade in die Selbstständigkeit gestartet sind, zahlen zudem deutlich günstigere Mieten für die Büros der WeiberWirtschaft. Und das hilft den Gründerinnen enorm. „Die Einstiegshürden für Gründerinnen sind wesentlich höher als für Männer, auch wenn das schon besser geworden

Sichern Sie sich jetzt Ihren Anzeigenplatz für 2019 im Magazin Berlin to go und der Sonderausgabe zum Berliner Hoffest.

Alle Fotos, alle Themen, das Berliner Hoffest in einem Magazin

Einmal im Jahr lädt der Regierende Bürgermeister zum Berliner Hoffest ein und begrüßt dazu über 3.500 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Diplomatie, Kultur, Medien und Sport in die Höfe des Berliner Rathauses.

Der RAZ Verlag publiziert dazu das Hoffest-Magazin, das noch in derselben Nacht verteilt wird.

Jetzt Mediadaten anfordern!

RAZ Verlag · Tel. 030 43777 82 - 20 · Fax 030 43777 82 - 22 · info@raz-verlag.de

BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN



ist“, erklärt Katja von der Bey, Geschäftsführerin der WeiberWirtschaft. „Das liegt zum Beispiel daran, dass Frauen durchschnittlich über weniger Vermögen verfügen als Männer und damit auch über weniger Startkapital, um ihr eigenes Unternehmen zu gründen.“ Obwohl meistens nur kleine Summen benötigt würden. „Da kommen wir zum nächsten Problem: Kleine Summen gewähren Banken nur ungern“, sagt von der Bey.



Mai 1992: Die WeiberWirtschaft trifft sich zur Generalversammlung.

Die Lösung für dieses Problem ist ebenfalls in der Anklamer Straße beheimatet: der auch aus einer unabhängigen Frauenbewegung entstandene Verein Golddrausch. Seit über einem Vierteljahrhundert stellt er Frauen Kleinstkredite für Existenzgründung und Unternehmenserweiterung aus. Das Einzigartige und Besondere ist dabei, dass Golddrausch dies jahrzehntelang ausschließlich, nach dem Prinzip „nehmen und zurückgeben“, über Spenden und Vereinsbeiträge finanziert. Seit März 2010 ist der Verein als bundesweit einzige Frauenfinanzorganisation beim Mikrokreditfonds Deutschland akkreditiert und reicht darüber Mikrokredite an Frauen aus. Drei Jahre später erweiterte die Organisation ihr Portfolio um einen Mikrokredit für Gründerinnen der Genossenschaft WeiberWirtschaft. Bis zu 10.000 Euro können sich die Genossenschaftlerinnen so leihen.

Beratung zu Angeboten wie von Golddrausch in Berlin gibt es in der Gründerinnenzentrale. „Je nach Branche laufen unsere Beratungen natürlich unterschiedlich ab. Zwei Fragen kommen allerdings in jedem Gespräch zur Sprache: Wie finanziere ich das? Und was passiert mit meiner Altersvorsorge und Krankenkasse?“, sagt Jutta Overmann, Projektleiterin der Gründerinnenzentrale. Neben den Beratungsgesprächen für den Start in die Selbstständigkeit bietet die Gründerinnenzentrale weitere Angebote, die die Frauen unterstützen, ihr Ziel zu verfolgen und ein gutes Netzwerk

aufzubauen: Regelmäßig finden Gründerinnenfrühstücke, Gründerinnenstammische, Netzwerk- und Themenabende statt. In Erfolgs- und Kompetenzteams coachen sich die Gründerinnen gegenseitig und erweitern im Austausch ihre unternehmerische Kompetenz. Außerdem können sich Frauen für das

Mentoringprogramm „Push up“ mit einer konkreten Gründungsidee bewerben. Eine Jury entscheidet über die Teilnahme und teilt der Mentee eine erfahrene Mentorin aus dem Netzwerk zu. Inzwischen gibt es erste Mentorinnen, die früher einmal Mentees waren. Etwa 2500 Frauen nehmen das Angebot jedes Jahr wahr.

Der Gewerbehof in der Anklamer Straße ist mit der WeiberWirtschaft, der Gründerinnenzentrale und Golddrausch eine wahre Rarität in Deutschland. „Wir haben sehr gute Voraussetzungen in Berlin im Vergleich zu anderen Bundesländern“, erzählt Katja von der Bey. „Wenn ich im nationalen Kontext berichte, was in Berlin stattfindet, dann sind viele zu Recht neidisch. Das können wir uns manchmal gar nicht vorstellen, wie provinziell es anderswo noch zugeht.“ Auch wenn es noch Verbesserungsbedarf gebe, was beispielsweise die Ansprache der Frauen angehe, denen auch die Frage wichtig sei, wie sie ihr Unternehmertum am besten in ihr Leben integrieren, sei Berlin eine Blase. In der Stadt herrsche viel Offenheit, es gebe ein Landesgleichstellungsgesetz und große Unternehmen, bei denen Frauen an der Spitze stünden. „Daher kommen auch tatsächlich Frauen aus anderen Bundesländern und sogar aus anderen Teilen der Welt her, um in Berlin zu gründen.“

Weil die WeiberWirtschaft so gut läuft – die Warteliste potenzieller Mieterinnen ist lang – ist Katja von der Bey auf der Suche nach einer weiteren Immobilie. Ein zweites Gründerinnenzentrum in Berlin ist das Ziel – in der Innenstadt, mit kurzen Wegen und ähnlich viel Platz für viele weitere Wirtschaftsweiber.

Foto: WeiberWirtschaft

START ALLIANCE

**BERLIN BEIJING DUBAI
LONDON NEW YORK PARIS
SHANGHAI TEL AVIV VIENNA
WARSAW**

**Helping ideas
to spread faster.**
www.startalliance.net | #StartAlliance

Partners:



COMMERZBANK

MINDBOX

powered by:





**BERLINER
ORIGINALE**

DIE GENAUESTE FAMILIE BERLINS

Familie Knauer produziert in Zehlendorf Hightech-Messgeräte und angenehmes Betriebsklima

Text: Anke Templiner

Wer Montagnachmittag am Hegauer Weg 38 in Zehlendorf eine fröhliche Gruppe beim wöchentlichen Sportkurs erlebt, kann sich kaum vorstellen, dass hier Knauer Hightech-Labormessgeräte produziert. Mitten in der Sportgruppe ist auch Alexandra Knauer, die Geschäftsführerin und Inhaberin des Unternehmens. Sie hat es 1995 von ihren Eltern übernommen und führt es seitdem getreu dem Motto „Wir trennen Moleküle und bringen Menschen zusammen“ mit großem Erfolg.

Das Familienunternehmen Knauer ist ein traditionsreicher Hersteller von Geräten für die Analyse von Flüssigkeiten. Zu den Kernkompetenzen des Unternehmens gehört die Entwicklung von

Pumpen, Detektoren sowie Trennsäulen für die Hochleistungsflüssigkeitschromatografie, auf Englisch High Performance Liquid Chromatography (HPLC). Diese Trennmethode wird unter anderem in der Chemie, Pharmazie, Biotechnologie und seit einiger Zeit auch zur Umweltkontrolle eingesetzt. Das Messprinzip beruht darauf, dass Substanzen getrennt werden, auch wenn sie chemisch recht ähnlich sind.

Begonnen hat die Entwicklung dieser Geräte 1962, als Dr.-Ing. Herbert Knauer in der heimischen Küche ein hochgenaues Messgerät für Temperaturen entwickelte. Anfangs arbeitete der junge Chemiker noch mit Handbohrmaschine und LötKolben. Von Anfang an dabei war seine Frau Roswitha, die sich ums Kaufmännische kümmerte.

Fotos: Knauer

Sie sah in dem jungen Unternehmen ein Kind, um das man sich mit viel Herzblut sorgen muss, damit es wächst und gedeiht. „Wir sind immer als Paar aufgetreten“, erinnert sich Herbert Knauer. Dieses gemeinsame Ziehen an einem Strang war ein Grund für den Erfolg des Unternehmens.

Die ersten Jahre blieb das Zuhause der Firmensitz, im Keller stand die Drehmaschine, unter dem Dach spielten die heutige Geschäftsführerin Alexandra Knauer und ihre drei Geschwister mit dem Verpackungsmaterial. 1974 bezog Knauer das Gebäude am Hegauer Weg, in dem das Unternehmen heute noch produziert. Die nächsten Jahre waren gekennzeichnet durch zahlreiche Neuentwicklungen und unternehmerischen Erfolg.

Anfang der 1990er-Jahre änderte sich durch die Wende einiges für Knauer. In Osteuropa und vor allem in der ehemaligen DDR, wo das Unternehmen zuvor gut 50 Prozent seiner Umsätze machte, gab es durch den gesellschaftlichen Wandel große Absatzprobleme. Hinzu kam 1994, dass Roswitha Knauer krankheitsbedingt vorübergehend nicht mehr arbeiten konnte. Das war der Moment, als Alexandra Knauer ihren Eltern anbot, sie zu unterstützen und in die Firma einzusteigen. Alexandra hat von früh auf erlebt, was es bedeutet, ein Unternehmen zu führen, und konnte durch ihr Wirtschaftsstudium auch auf das theoretische Rüstzeug zurückgreifen.

**„Wir bringen
Menschen
zusammen“**

Alexandra Knauer



Mitarbeiter genießen die tägliche Aktivpause

Ab 1995 wurde sie Geschäftsführerin und leitete das Unternehmen eine Zeit lang gemeinsam mit ihrem Vater. Ihr Engagement und ihr unternehmerisches Talent überzeugten ihn: Im Jahr 2000 überschrieb Herbert Knauer seiner Tochter Alexandra die kompletten Unternehmensanteile. Er ist stolz auf sie und glücklich: Sein Lebenswerk ist jetzt das seiner Tochter.

Heute leitet Alexandra Knauer das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit ihren Prokuristen und Abteilungsleitern. Anders als ihr Vater, der noch vieles selbst erledigte, die Geräte montierte und testete, setzt sie stärker auf das Know-how der Mitarbeiter und auf einen kooperativen Führungsstil. „Ich schenke ihnen mein Vertrauen. Ich weiß, dass sie sich einsetzen für die Firma und versuchen, die beste Lösung zu finden“, erzählt sie.

Hauptprodukt von Knauer sind nach wie vor Messgeräte – sogenannte Chromatographiesysteme. Diese können beispielsweise in Laboren für die Krebsforschung oder die Qualitätskontrolle von Medikamenten eingesetzt werden. Die genaue Analyse der Zusammensetzung und die Mengen der Inhaltsstoffe eines Medikaments oder anderen Produkts ermöglichen Aussagen darüber, ob es vorschriftsgemäß hergestellt wurde. Analytische Knauer-Geräte können beispielsweise den Koffeingehalt im Kaffee bestimmen oder Pestizide in



Knauer unter den Besten beim Großen Preis des Mittelstandes 2018



Moderne CNC-Werkstatt in Berlin-Zehlendorf: Hier werden die Hightech-Labormessgeräte gefertigt.

Babynahrung nachweisen. So konnte vor ein paar Jahren mit von Knauer produzierten Chromatographiesystemen geprüft werden, ob Milchpulver aus China mit Melamin versetzt wurde.

Die Produkte von Knauer sind auf der ganzen Welt gefragt – die Analysegeräte werden in mehr als 70 Länder exportiert. Made in Germany überzeugt auch weiterhin in der Branche. Knauer investiert und forscht intensiv am Berliner Standort. Neben Kooperationen mit Industriepartnern und Forschungseinrichtungen spielt bei der Weiterentwicklung der Produkte der Austausch mit den Kunden eine wichtige Rolle. Ihre Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge werden für die Entwicklung neuer Geräte gerne aufgenommen. Darüber hinaus gibt es auch maßgeschneiderte Lösungen für Kunden.

Der Erfolg auf dem Labormessgerätemarkt ist nicht zuletzt Alexandra Knauers Führung zu verdanken. 2004 wurde sie zur Berliner Unternehmerin des Jahres gekürt. Eine vergleichbare Ehre auf Bundesebene folgte 2010: Sie wurde deutsche Unternehmerin des Jahres. 2014 landete ihre Firma unter den Top 100 der innovativsten Mittelständler Deutschlands, für ihre Familienfreundlichkeit erhielt sie ebenfalls Preise.

Überhaupt Familienfreundlichkeit. Alexandra Knauer hat für ihre Mitarbeiter Rahmenbedingungen geschaffen, mit denen Arbeits- und Privatleben gut vereint werden können. Mit Gleitzeit,

Teilzeit und vielen familienfreundlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel der Möglichkeit für Mitarbeiter, ihre Kinder mit ins Unternehmen zu bringen, wenn es nötig ist. Aber auch im Arbeitsumfeld stehen Freude an der Tätigkeit und deren Sinnhaftigkeit im Vordergrund. Vor allem liegt Alexandra Knauer der Teamgeist am Herzen. „Das Team ist sehr wichtig, wir haben hier Mitarbeiter, die hoch spezialisiert, hochgebildet und hoch motiviert sind“, sagt sie. Gefördert wird dieses Miteinander durch gemeinsame Sportkurse und Feste. Und wenn das Montagstraining mit einem herzlichen Lachen aller Teilnehmer endet, weiß Alexandra Knauer, dass sie auf dem richtigen Weg ist.



Gründung	1962 in Berlin
Sitz	Berlin-Zehlendorf
Mitarbeiter	135
Umsatz 2017	19,5 Mio. Euro
Geschäftsführerin/ Inhaberin	Alexandra Knauer
Standorthighlight	Schülerlabor KNAUER Entdecker Klub für Schul- klassen ab der 6. Jahrgangsstufe
Mehr Informationen	www.knauer.net

Fotos: © Knauer



© TOP Sportmarketing

1. Februar 2019

ISTAF INDOOR

Mercedes-Benz Arena Berlin

Lassen Sie sich dieses Spektakel aus Sport & Entertainment nicht entgehen!



Mehr Infos und Tickets unter: www.istaf-indoor.de

Tickethotline: 030 - 301 118 630*

*(zum Festnetzтариф, Kosten aus dem Mobilfunk können abweichen) oder an allen CTS-Vorverkaufsstellen



COFFEE BREAK



Christin Berges im Gespräch mit Ramona Pop, Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

ANFANG NOVEMBER LUDEN SIE ZUM BERLINER UNTERNEHMERINNENTAG EIN. WARUM IST EINE VERANSTALTUNG NUR FÜR FRAUEN WICHTIG?

Berlin hat fantastische Unternehmerinnen, die ihre Geschäftsideen erfolgreich umsetzen. Sie sind eine wichtige Säule der Berliner Wirtschaft, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Nach wie vor sind jedoch Frauen in Führungspositionen in der Minderheit. Ich möchte dazu beitragen, dass sich das ändert. Der Berliner Unternehmerinnentag ist speziell als Plattform für die Vernetzung, Information und auch Sichtbarmachung von Unternehmerinnen gedacht. Die Veranstaltung soll unterstreichen, dass die Berliner Wirtschaft von Frauen erfolgreich gestaltet wird, und das in den unterschiedlichsten Branchen. Berliner Unternehmerinnen üben eine Vorbildfunktion aus, und dafür bereitet ihnen so eine Veranstaltung den Boden!

LAUT BERLIN STARTUP MONITOR HABEN IN BERLIN NUR 16,2 PROZENT DER STARTUPS CHEFINNEN. WIE ERKLÄREN SIE SICH DAS?

Wir haben in Berlin im bundesweiten Vergleich immerhin den größten Frauenanteil an Gründungen, aber das ist natürlich viel zu wenig. Wir brauchen mehr Gründerinnen. Ein Aufholprozess hat bereits begonnen. Viele Startups sind stark technisch geprägt, da schlägt sich leider die

Unterrepräsentanz von Frauen in MINT-Fächern nieder. Frauen engagieren sich häufiger in dem Bereich des „Social Entrepreneurship“, bei dem gesellschaftliche Ziele auf unternehmerischem Weg verfolgt werden. Wir brauchen überall – in allen Branchen und Disziplinen – Frauen, die sich aktiv einbringen und somit die Wirtschaftslandschaft nicht den Männern überlassen, sondern unter Einsatz vielfältiger Kompetenzen gemeinsam den Standort Berlin nach vorne bringen.

TROTZ GERINGERER QUOTE – WAS MACHEN FRAUEN BEIM GRÜNDEN ANDERS ODER VIELLEICHT SOGAR BESSER ALS MÄNNER?

Der erste Female Founders Monitor hilft, die Situation und Herausforderungen für Frauen in Startups besser zu analysieren und zu verstehen. Er zeigt, dass Frauenteam im Verhältnis ihre Startups häufiger über eigene Ersparnisse oder Bankdarlehen finanzieren, während Mänerteams öfter von Business Angels oder VCs profitieren. Wir haben in Berlin ein gut funktionierendes Kleinkreditprogramm, den Mikrokredit, der auch geringen Kapitalbedarf unkompliziert bedient und somit vielen Frauen den Start erleichtert. Vielleicht nutzen die Frauenteam die externe Finanzierung auch deshalb seltener, weil sie, wie ebenfalls untersucht wurde, vor allem schnell profitabel werden wollen. Der



Umgang mit Geld, mit Gewinn und Wachstum ist ein Thema, das ich verstärkt ansprechen will und bei Veranstaltungen wie dem Berliner Unternehmerinnentag in den Vordergrund stelle. Für mich geht es um die Frage, wie Rahmenbedingungen aussehen müssen, damit alle Ideen Raum finden können, egal ob groß oder klein, technisch oder sozial. Hier möchte ich alle Interessierten – Frauen wie Männer – einladen, sich mit innovativen Konzepten einzubringen.

SIE SAGTEN, DASS WIR „IMMER NOCH MEHR GRÜNDERINNEN BRAUCHEN“. WIE WÜRDEN SIE PERSÖNLICH FRAUEN MOTIVIEREN, DIE MIT DEM GEDANKEN SPIELEN, ZU GRÜNDEN?

Erst einmal sollte jede potenzielle Gründerin Information, Beratung und Unterstützung finden können. Berlin ist in dieser Hinsicht wirklich gut: Wir stellen jeder Gründerin eine große Zahl von Beratungs-, Netzwerk- und natürlich auch Förderstrukturen zur Verfügung. Ich möchte beispielhaft den Businessplan Wettbewerb Berlin Brandenburg nennen, der gerade seinen Jahreszyklus 2018/2019 begonnen hat. Ich freue mich über jede neue Gründerin, denn die Berliner Wirtschaft ist auf die Ideen, die Arbeitskraft und die Kreativität von Frauen angewiesen. Und jede neue Gründerin ist wieder Vorbild für die nächste Generation!

Foto: © Wolf Lux

Über Ramona Pop

Die gebürtige Rumänin studierte Politikwissenschaften in Münster und Berlin, wo sie bereits während ihres Studiums 2001 Mitglied des Abgeordnetenhauses wurde. Fünf Jahre später ist sie stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Abgeordnetenhausfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und übernimmt 2009 den Fraktionsvorsitz. Seit 2016 ist Ramona Pop Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe.

Über die Senatsverwaltung

Die richtigen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen, damit bestehende Berliner Unternehmen im globalen Wettbewerb wachsen können und damit neue Firmen sich für den Standort Berlin entscheiden, ist Kernaufgabe der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe mit rund 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen genießt dabei oberste Priorität.



Nur mit Euch: Berlin feierte vom 1. bis 3. Oktober gemeinsam mit rund 600.000 Menschen den 28. Tag der Deutschen Einheit. Ein Tag, ein Bild...

FRAUEN UNTER SICH

Berlin bietet zahlreiche Coworking Spaces – CoWomen ist jedoch ein Coworking Space nur für Frauen Text: Gabriele Schulte-Kemper

Ein Coworking Space von Frauen für Frauen, so könnte man CoWomen kurz beschreiben. Aber eine solche Kurzcharakteristik wird diesem Ort in Berlins Mitte kaum gerecht. Denn an der Bergstraße 20 treffen sich Frauen mit unterschiedlichem Background, aber einem gemeinsamen Anspruch: sich in der Gemeinschaft von Frauen persönlich und professionell weiterzuentwickeln. Im Interview mit Berlin to go sprachen die Gründerinnen Hannah Davina Dahl, Sara-Marie Wiechmann und Kat Brendel über die Unterschiede zwischen Frauen und Männern, ihre persönlichen Vorbilder und ihre Visionen für CoWomen.

WIE SIND IHRE ERFAHRUNGEN, ARBEITEN FRAUEN ANDERS ALS MÄNNER?

Definitiv. Frauen handeln häufig anders, priorisieren anders und entscheiden anders als Männer. Wir sehen außerdem, dass die Unternehmen immer mehr erkennen, welche Kraft Frauen in der Wirtschaft haben und wie sie diese voranbringen. Im Kern ist hier jedoch weiterhin ein Wandel in unseren Köpfen notwendig, denn es sind nicht nur die Unternehmen, die häufig nicht verstehen, warum Frauenförderung heutzutage „noch“ notwendig ist, sondern es ist die gesamte Gesellschaft. Die Frage muss daher eine andere sein: Warum entscheiden sich Frauen dagegen, in einigen Bereichen stärker vorzudringen und wie muss das Arbeitsangebot sich verändern, um in Zukunft nicht nur einen Teil unserer Gesellschaft anzusprechen?

WAS IST DAS GEHEIMNIS VON COWOMEN?

CoWomen ist ein Community Club und Coworking Space speziell für Frauen. Wir glauben fest an den positiven Einfluss von starken Frauen im Beruf. Nicht nur auf die Wirtschaft, sondern auch auf unsere Gesellschaft. Wir drei Gründerinnen arbeiten mit viel Herz und Vision daran, den Frauen das zu ermöglichen, was sie weiterbringt, ob als Gemeinschaft oder in ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung.

WIE IST DIE IDEE ZU DIESEM COWORKING SPACE ENTSTANDEN, WARUM EIN COWORKING SPACE NUR FÜR FRAUEN?

Der erste Impuls kam Hannah, als ihr erster Sohn drei Monate alt war und sie wieder als angestellte Beraterin in einem Software-Unternehmen einsteigen wollte. Dies war nur schwer möglich, da Henry für viele Babysitter zu jung war. Dann erfuhr sie von dem Konzept Coworking mit Kinderbetreuung, das sie umsetzen wollte. Kurz darauf wurde sie auf Coworking Spaces speziell für Frauen aufmerksam (Hera Hub, The Hivery, The Wing) und fing an, Netzwerkveranstaltungen für Frauen zu besuchen. Und einfach mal nur unter Frauen zu sein, macht so viel Spaß! Sara und Kat kamen kurz danach zum Team.

COWORKING SPACES FÜR FRAUEN SIND BEREITS IN DEN USA SEHR ERFOLGREICH. IN DEUTSCHLAND ZIEHT DIESES KONZEPT MITTLERWEILE KREISE. WARUM IST ES SO WICHTIG, DASS FRAUEN EINEN EIGENEN RAUM FÜR SICH BEKOMMEN?

Es ist eine ganz besondere Energie, wenn nur Frauen im Raum sind. Wir tauschen uns



tiefgründig, offen und ehrlich aus und stoßen alle an dieselben Herausforderungen im Leben. Es geht hierbei beispielsweise oft um Themen wie die unterschiedlichen Kommunikationsweisen von Männern und Frauen, Führungsstile, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein achtsames Leben und oft auch darum, Arbeit zu finden oder zu schaffen, die sinnstiftend ist. Besonders für Frauen, die in Bereichen tätig sind, die aktuell männlich dominiert sind, wie die Tech-Branche oder die Startup-Welt, ist es eine besondere Erfahrung, mit Frauen zusammenzukommen, die ebenso aufstrebend und zielstrebig sind. Das gibt neue Energie für den eigenen Alltag.

WELCHE VORTEILE ERMÖGLICHT HIERBEI DER STANDORT BERLIN?

Berlin ist ein guter und gleichzeitig schwieriger Ort für den Start. Wir lernen viele Frauen kennen, die erst mal irgendwie nach Berlin kommen und manchmal gar nicht richtig wissen, wie sie hier gelandet sind oder was sie machen wollen. Die Stadt ist bekanntlich groß. Hier bieten wir einen guten Ort, an dem die Frauen ankommen und sie selbst sein können.



WELCHE FRAUEN TRIFFT MAN BEI COWOMEN?

Frauen mit einem gewissen „Drive“, die nicht immer schon wissen, was sie wollen, aber die Energie haben, dies herauszufinden und zu verfolgen. Frauen, die einen Wert schaffen wollen für die Wirtschaft und vor allem für die Gesellschaft.

Frauen, welche die Bedeutung von Netzwerken kennen. Übrigens gehört Brigitte Zypries auch zu unseren Fans.

GIBT ES EINE FRAU, DIE SIE IN DEN VERGANGENEN JAHREN BESONDERS BEEINDRUCKT HAT?

Pippi Langstrumpf (lacht). Also, unsere Vorbilder sind zumeist Frauen aus unserem engeren und weiteren Umfeld. Es sind Arbeitskolleginnen, Freundinnen oder unsere ehemalige Chefin, die mit solcher Freude und Energie vorangehen und vor allem andere Menschen fördern und fordern, um zu wachsen und aufzublühen. Es sind so viele Frauen, die ihren Weg gehen, die Mut zeigen, andere unterstützen und etwas in der und für die Gesellschaft bewegen wollen.

WAS SIND IHRE PLÄNE MIT COWOMEN, WIE WIRD SICH IHR COWORKING SPACE IN DEN KOMMENDEN JAHREN WEITERENTWICKELN?

Unsere Vision ist es, einen inspirierenden Ort zu schaffen, an dem aufstrebende Frauen zusammenkommen können um die Arbeitswelt, sogar die Welt, zu verändern. Zusammen sind wir stärker.

Werben im Heimspielmagazin der BR Volleys



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**Bis zu 8.500 Fans feiern
ihr Team zu den Heimspielen in
der Max-Schmeling-Halle an.**



**Deutscher Meister
2016, 2017, 2018**



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

Am Borsigturm 13
13507 Berlin

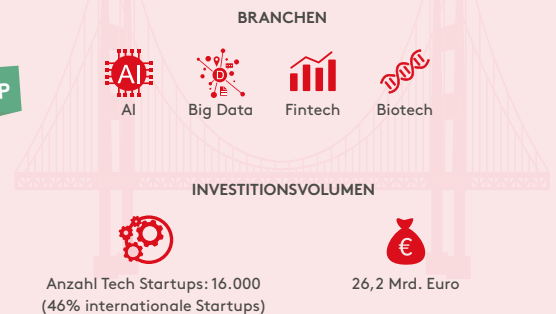
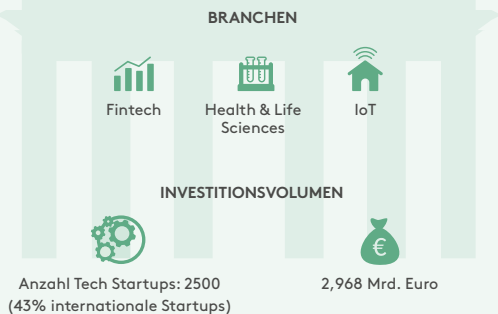
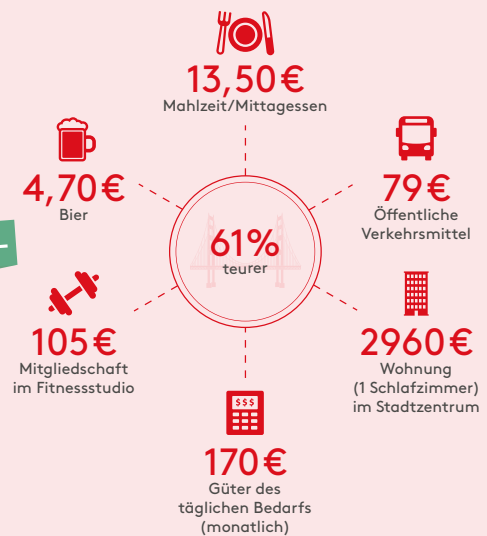
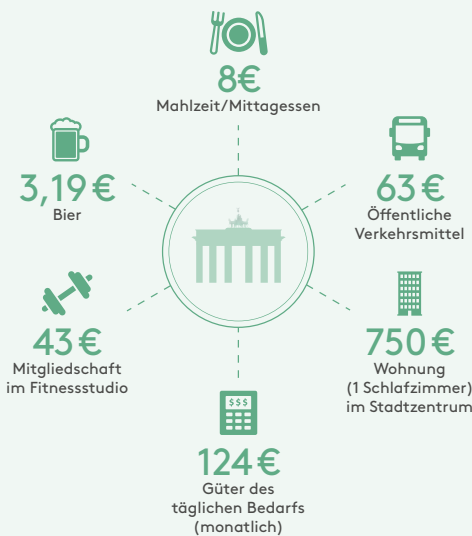
030 43 777 82-20
anzeigen_raz@raz-verlag.de

HIPSTER VS. HIPPIES

Was macht Berlin im Vergleich mit San Francisco so liebens- und lebenswert?



BERLIN vs. SAN FRANCISCO



Quellen: Startup Ecosystem & Sub-Sector Strengths - <https://startupgenome.com/all-report-thank-you?file=2018> (Page 166 - Berlin; Page 152 - San Francisco); Investment volume: [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-start-up-barometer-europa-maerz-2018/\\$FILE/ey-start-up-barometer-europa-maerz-2018.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-start-up-barometer-europa-maerz-2018/$FILE/ey-start-up-barometer-europa-maerz-2018.pdf); <https://thenext-web.com/contributors/2017/10/29/berlins-silicon-allee-vs-silicon-valley-better-startup/>; Weather: <https://www.wetter.de/klima/europa/deutschland/berlin-s9900032.html>; <https://www.wetter.de/klima/nordamerika-mittelamerika/usa/san-francisco-s724940.html>; Comparison Cost of living: <https://www.expatistan.com/cost-of-living/berlin/>; <https://www.expatistan.com/cost-of-living/san-francisco>

NEWS AUS DEN CLUSTERN



GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

DIGITAL HEALTH LEADERINNEN

Die Digitale Gesundheit boomt in Berlin: Immer mehr Gründer von Digital-Health-Startups sind Frauen. Auch wenn die Produkte und Dienstleistungen digital sind – Vernetzung funktioniert bestens analog! Auf Initiative von Inga Bergen, Clusterbotschafterin für Gesundheit 4.0., treffen sich die Digital-Health-Leaderinnen einmal im Quartal, um sich zu vernetzen, auszutauschen und voneinander zu lernen. Eine erfahrene Digital-Leaderin stellt jeweils ihren persönlichen Werdegang und ihr Digital-Health-Thema vor. Im Dezember wird Prof. Sylvia Thun, Professorin für Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen und Charité Visiting Professor, begrüßt. Im Januar wird sich Dr. Andrea Grebe, Geschäftsführerin vom Vivantes-Netzwerk für Gesundheit, den Fragen der Gründerinnen stellen.

TÖCHTER & SÖHNE AUSGEZEICHNET

Das Berliner Unternehmen Töchter & Söhne wurde mit dem 1. Preis des vdek-Zukunftspreises geehrt. Unter dem Titel „vernetzt und mobil – mit digitalen Helfern die Versorgung stärken“ hatte der Verband der Ersatzkassen (vdek) richtungweisende Projekte gesucht. Das Berliner Unternehmen konnte die Jury mit seinen Online-Schulungen für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Pflegende überzeugen.

HEALTH WEEK

Berlin-Brandenburg ist Schrittmacher für die Entwicklung in Deutschland: Vom 6. bis 18. Oktober fanden im Rahmen der Health Week auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Medizin und Gesundheit in Berlin und Brandenburg statt. Highlight war der World Health Summit, der zu seinem zehnjährigen Jubiläum mit einem ganz besonderen Programm aufwartete: Zu dem internationalen Gipfeltreffen der Gesundheitswirtschaft sprachen Redner wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, Pfizer-COO Albert Bourla und Microsoft-Gründer Bill Gates.

HYGNOVA ERHÄLT PROFIT-FINANZIERUNG

UdK-Startup HygNova wirbt erfolgreich ProFIT-Finanzierung ein. Das Motto des jungen Unternehmens ist ebenso kurz wie prägnant: Kampf dem Krankenhauskeim! Über 500.000 neue Infektionen fordern allein in Deutschland jährlich 15.000 Menschenleben. Das sind fünfmal so viele Tote wie im Straßenverkehr. Zusätzlich sind die Kosten beträchtlich: Die deutschen Krankenhäuser werden pro Jahr mit 1,3 Mrd. Euro belastet. Ein Problem, das in Zukunft auf Grund von Antibiotikaresistenzen noch zunehmen wird und daher dringend eine Lösung benötigt. Die Investitionsbank Berlin (IBB) finanziert das ProFIT-Programm und unterstützt damit die Entwicklung der innovativen HygNova-Technologie.



ERFOLG
IST SEHR PERSÖNLICH.



Ihre Unternehmensverwaltung kostet viel Zeit und blockiert Sie, sich um Ihr Kerngeschäft zu kümmern? Finanzprozesse, Personalvorgänge, offene Rechnungen – sensible Themen, für die Sie eine sehr persönliche Betreuung benötigen?

q:emm intermediate * als Ihr Partner stellt diese persönliche Betreuung sicher. Wir arbeiten schnell und kostengünstig ** in Ihrem Interesse. Wir unterstützen Sie

bei der Verwaltung und Unternehmensorganisation. Als Mediatoren vermitteln wir darüber hinaus zwischen Ihnen und Ihren Geschäftspartnern. Wir entwickeln mit Ihnen aber auch wirtschaftlich tragfähige Strategien für Streitige Verfahren vor einem Gericht.

Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Website, mailen Sie uns oder rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Rechnen Sie mit uns!

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Forderungsmanagement und Inkasso ***
- Wirtschaftsberatung in Rechtssachen
- Krisenberatung, Sanierung
- Interimsmanagement

q:emm intermediate GmbH

im Elida-Center · Spandauer Damm 155 · 14050 Berlin
Telefon: +49 30 - 520 04 58 85 · E-Mail: info@q-emm.de



www.q-emm.de

* q:emm intermediate GmbH – Ihr Berater in allen Fragen der Führung kleiner und mittlerer Unternehmen. Rechts- und steuerberatende Tätigkeiten erfolgen ausschließlich durch die mit uns verbundenen Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe.

** Finanzbuchhaltung einschließlich BWA: ab monatlich 48,00 €. Lohnabrechnung: ab monatlich 19,00 €. Operative Beratung: 48,00 €/Std. Steuerliche und juristische Beratung: 115,00 €/Std. Strategische Beratung: 150,00 €/Std. Assistenzarbeiten: 29,00 €/Std. Honorarsätze für Senior Consultants und sonstige Leistungen auf Anfrage. Alle Preise zzgl. ges. Umsatzsteuer.

*** Gemäß Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) registriertes Inkassounternehmen: Kammergericht 7525 G 1 KG (72/08)

FONTANE-STUDIE

Telemedizin rettet Leben von Herzpatienten: Die Fontane-Studie der Charité – Universitätsmedizin Berlin hat erstmals nachgewiesen, dass die telemedizinische Mitbetreuung das Leben von Herzpatienten verlängern kann. Zudem ist die Telemedizin gleichermaßen für Patienten im ländlichen Raum und in Metropolregionen geeignet. Die fünfjährige Studie, an der mehr als 1500 Patientinnen und Patienten teilgenommen haben, wurde mit verschiedenen Partnern und in enger Kooperation mit zwei großen Krankenkassen durchgeführt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Projekt mit 10,2 Mio. Euro gefördert.



IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT

KI IN BERLIN-BRANDENBURG

Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren erstaunliche Fortschritte erzielen können und sich mittlerweile zu einem entscheidenden, wirtschaftlichen Faktor bei der Digitalisierung entwickelt. KI-Systeme haben großes Potenzial, Entscheidungen zu unterstützen oder so vorzubereiten, dass innerbetriebliche Prozesse effektiv und effizienter werden können. Die gesellschaftliche Diskussion zum Einsatz von KI bedarf einer sachlichen empirischen

Analyse. Die Technologiestiftung Berlin hat hierzu eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region veröffentlicht – www.technologiestiftung-berlin.de/de/ki/.

AIBRAIN MIT BÜRO IN BERLIN

Mit AIBrain wurde ein KI-Inkubator mit Ursprüngen aus dem Silicon Valley und Korea in der Hauptstadt angesiedelt. Von Berlin aus will sich das Vertriebs-, Marketing- und F&E-Büro im europäischen Wirtschaftsraum etablieren. Berlin Partner unterstützte bei der Firmengründung, bei der Büro-suche, bei HR-Angelegenheiten sowie bei der Vernetzung zu Technologienetzwerken und Verbänden – in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest und der WISTA.

PEPERONI WIEDER IN BERLIN

Neues kreatives Quartier Frizz 23: Am einstigen Blumengroßmarkt in Berlin-Kreuzberg in der Friedrichstraße 23 entsteht ein neues kreatives Quartier. Den Anfang macht das Projekt Frizz23. Es wurde durch die erste gewerbliche Bauherengruppe des Landes umgesetzt und gilt dadurch bereits jetzt als Vorzeigeprojekt für moderne Stadtentwicklung. Als eine der ersten arbeitet die Werbe- und PR-Agentur Peperoni, die nach zehn Jahren Berlin und acht Jahren in Potsdam wieder nach Berlin zurückgekehrt ist, in einem stadtentwicklungspolitischen Pilotprojekt. Sie betreut von hier aus Kunden wie die Berliner Stadtreinigung, die Ber-

liner Bäderbetriebe, die Gasag AG und viele andere. Berlin Partner unterstützte bei der Beantragung von Fördermitteln und Vernetzung zu anderen Berliner Akteuren.



VERKEHR/ MOBILITÄT/ LOGISTIK

WOMEN IN MOBILITY LUNCHEON

Über 400 Frauen – Vorstandsvorsitzende und Studentinnen, Bereichsleiterinnen und Projektmanagerinnen – trafen sich am 19. September zum Women in Mobility Luncheon auf dem InnoTrans-Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg im City-Cube. Ihr Ziel: Das berufliche Netzwerk erweitern und die Sichtbarkeit von Frauen in der Mobilitätsbranche erhöhen. Neben dem Verband deutscher Unternehmerinnen, IHK Berlin, Berlin Partner und Allianz pro Schiene haben sich die EU Agency for Railways, Shift2Rail und Enterprise Europe Network dem Format angeschlossen. Unterstützer des Events waren die Deutsche Bahn, Cyient, Keolis, Rambøll, die LAT-Gruppe und die LSG Group.



ENERGIE-TECHNIK

IN BERLIN WIRD ZUKUNFT GRÜN GESCHRIEBEN

Im Rahmen des Schaufensters für intelligente Energie aus Nordostdeutschland, WindNODE, untersuchte das Borderstep-Institut für Nachhaltigkeit und Innovation in Kooperation mit Berlin Partner deutschlandweit Inkubationsprogramme zur Förderung von Startups der Green Economy. Berlin ist nicht nur die Startup-Hauptstadt Deutschlands, sondern beheimatet auch die meisten Inkubationsprogramme im Energiebereich. Sieben der zwölf untersuchten Programme sind in der WindNODE-Region – Berlin und neue Bundesländer – vertreten. 81 der bundesweit 270 Startups, die an den Programmen teilnahmen, haben ihren Sitz in Berlin. Weitere Informationen zur Studie: www.borderstep.de/publikationen.

BOSCH SI FÖRDERT GRÜNDERINNEN

Im Inkubator-Programm „Startup Harbour“ fördert Bosch Software Innovations ab November 27 Gründerinnen und Gründer im Bosch-IoT-Campus am Tempelhofer Hafen. Veronika Brandt, die das IoT Business Consulting bei Bosch Software Innovations verantwortet, hat den Inkubator ins Leben gerufen. Die Startup-Teams, die innovative Geschäftsideen im Kontext IoT mitbringen, wurden auf einem

Pitch-Event ausgewählt. Sie können den IoT-Campus nutzen und erhalten ein Stipendium, Coaching und Training durch Bosch-Paten für die Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen. Eine Co-Finanzierung erfolgt aus Mitteln des ESF und des Landes.

NEU IM CLUSTER ENERGIETECHNIK

Seit September 2018 bietet die BEAD Technologies GmbH in Berlin Smart-Building-Lösungen an. Das Unternehmen hat eine Building-Management-Software entwickelt, mit der sich auf Minutenbasis Richtwerte in Gebäuden – beispielsweise für CO₂, Luftfeuchtigkeit, Licht, Temperatur – oder die Anwesenheit von Personen messen und auswerten lassen. Die Software wertet die über Sensoren gesammelten Daten mittels AI aus und kann darauf basierend Handlungsempfehlungen geben oder auch selbstständig agieren, um Lichtverhältnisse, Temperatur oder Belüftung zu steuern.



OPTIK & PHOTONIK

GEWINNER DER ADMACOM 2018

Zur diesjährigen Advanced Materials Competition, einem zweiwöchigen Accelerator-Programm des Innovationsnetzwerkes INAM e.V., nahmen zehn Startups aus acht Ländern teil. Sie erhielten Mentoring-Workshops und wurden

in die Berliner Infrastruktur eingeführt. Zum Finale am DemoDay kamen in die WorkingSpace Location „Mind-space“ mehr als 90 Teilnehmer aus dem INAM-Netzwerk, um die Startups pitchen zu sehen. Die Veranstaltung wurde von Christian Rickerts, Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, eröffnet. Sieger wurde RUBYnanomed aus Portugal mit dem Thema „nicht-invasive Krebsverlaufsüberwachung“.

ECOC EXHIBITION

Die optische Kommunikationsmesse ECOC Exhibition & Conference fand in diesem Jahr in der italienischen Hauptstadt Rom statt. Sie ist die größte europäische Konferenz und Ausstellung der optischen Kommunikation und dient als Haupttreffpunkt in der Glasfaser-Kommunikationstechnologie. Auf dem 108 qm großen Brancheninformationsstand der Länder Berlin-Brandenburg präsentierten sich elf Aussteller, darunter kleine und mittelständige Unternehmen wie Holoeye und Sicoya sowie Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer IZM mit dem Projekt L3MATRIX und das Fraunhofer HHI mit dem Projekt PolyPhotonics Berlin. Mit dem Fraunhofer HHI fand ein gemeinsamer Workshop zum Thema „Hybrid PICs“ vor 50 Fachbesuchern statt.



INDUSTRIELLE PRODUKTION

INDUSTRIESTADT BERLIN

Am 4. September 2018 hat der Senat von Berlin den Masterplan Industriestadt Berlin 2018-2021 beschlossen. Nun beginnen die Partner aus Verwaltung, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften u. a. mit der Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen zur Stärkung des Industriestandortes Berlin. Schwerpunktthemen sind Technologietransfer, Digitalisierung, Fachkräfte- und Flächensicherung und Marketing. Weitere Informationen unter: www.berlin.de/industriestadt/industriepolitik/. Der Masterplan liegt nun auch in gedruckter Form vor.

NEU IN BERLIN: SUNON

Der größte Büromöbelhersteller Chinas, Sunon, hat in Berlin am Kreativ-Hotspot Brunnenstraße das erste Designzentrum in Europa eröffnet - eine Plattform für Innovation, Kooperation und Zusammenarbeit mit deutschen und europäischen Partnern. Im Vorfeld hatte es in China bereits ein von Berlin Partner organisiertes Treffen mit Repräsentanten des Unternehmens und der Wirtschaftssenatorin Ramona Pop gegeben. Sunon hält weltweit über 420 Patente und ist in 85 Ländern mit Filialen, Showrooms oder Servicecentern vertreten. Zu den Kunden zählen Alibaba, Tencent, Pepsi und Siemens. Das Unternehmen investiert in der Hauptstadt eine Million Euro und geht mit zehn Mitarbeitern an den Start.



DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT

NEU IN BERLIN: RAY SONO

Die Münchner Digitalagentur Ray Sono eröffnet neue Dependancen in Berlin und Frankfurt. Der Standort in der Hauptstadt wird von der Agentur als Innovation Hub genutzt. In Berlin sollen die Digitalexperten künftig auf über 400 qm Fläche gemeinsam mit den Kunden neue innovative Produkte und Services entwickeln, unter anderem auf Basis von Design-Thinking-Methoden. Die Standortleitung übernimmt Sebastian Krüger: Er ist seit eineinhalb Jahren Managing Partner von Ray Sono und war davor Vice-President futureLAB & TV 3.0 der ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH.

Heavy Metal Berlin Teufel	Highlight Berlin OSRAM	Dr. Haus Berlin Kieback&Peter	E-Motion Berlin WE	Fernwärmer Berlin VATTENFALL
Schlau vernetzt Berlin SIEMENS	Energielieferant Berlin BTB Group	Voltwunder Berlin GE	Highflyer Berlin LASER LIFE	Vorausschauend Berlin Pfizer
Wirkungstreffer Berlin BIBRAUN	Platz für Zukunft Berlin CleanTech	Wetterfest Berlin Collonil	Spielplatz Berlin Berliner	Geschmackswelt Berlin Florida Eis
Freiheitsklang Berlin Trumpet	Sicher im Netzwerk Berlin CISCO	Liftgeschwindigkeit Berlin OTIS	Zukunftsforscher Berlin Smartwatch	Meisterwerk Berlin Rausch
Eau de Toilette Berlin Wall	Multitalent Berlin pia	Zugpferd Berlin BOMBARDIER	#BERLINPRODUZIERT DIGITAL INSPIRIERT	

Das neue Café in Tegel



RAZ Café in Tegel • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin • ☎ 43 777 82-28 • info@raz-cafe.de
 Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr • Samstag 9.00-17.00 Uhr • sonn- und feiertags geschlossen
 Direkt gegenüber dem Parkhaus der Hallen am Borsigturm



FÖRDERUNG FÜR ELEKTROAUTOS

WELMO brummt. Das Förderprogramm „Wirtschaftsnahe Elektromobilität“ der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe kommt bei den Berliner Unternehmen gut an. Die für die Verwaltung der Fördermittel zuständige IBB Business Team GmbH bearbeitet die vielen Anträge. Bis zu 13.500 Euro können zurzeit für Elektrofahrzeuge beantragt werden – 4000 Euro Bundesförderung, 8000 Euro für Nutzfahrzeuge, 1500 Euro für die Stilllegung alter Fahrzeuge. Auch Ladeinfrastruktur und Fachberatung werden gefördert. Für kleine und mittlere Unternehmen, Freischaffende und Selbstständige oder für Berliner Vereine, die jetzt neugierig geworden sind und sich näher mit dem Thema Elektromobilität befassen wollen oder vielleicht auch schon überlegen, die Betriebsflotte umzustellen, bietet die Berliner Agentur für Elektromobilität eMO Informationsveranstaltungen an. Alle zwei Wochen erläutern die Mitarbeiter der eMO und der IBB Business Team GmbH im Effizienzhaus Plus in der Charlottenburger Fasanenstraße, warum sich Elektromobilität vor allem für Betriebe lohnt, räumen mit gängigen Vorurteilen gegenüber Elektroautos auf und stellen die Einzelheiten des Förderprogramms vor. Weitere Informationen auf der Website der eMO – www.emo-berlin.de unter dem Stichwort „Förderung“, Anmeldungen für die Informationsveranstaltungen unter „Veranstaltungen“. Informationen über das Förderprogramm und Antragsunterlagen unter www.welmo.de.



WIE BEWEGT SICH BERLIN?

Wer fährt wann wohin und wenn ja, wie viele? Um ein besseres Verständnis für das Mobilitätsverhalten von Bewohnern einer Stadt zu erhalten, ist es für Verkehrsplaner wichtig, zu ermitteln, wie diese sich fortbewegen. Die BVG setzt dabei auf Smartphone-Sensoren und die Zusammenarbeit mit dem eMO-Club Mitglied Motion Tag. Herausgekommen ist das Projekt BVG-MotionTag und die dafür entwickelte Handy-App. Ziel ist es, die Mobilität in Berlin intelligenter zu gestalten. Voraussetzung für die Veränderungen ist ein detailliertes Verständnis, wie der Service der BVG aktuell genutzt werden kann. In einem Feldversuch sind nun Freiwillige einen Monat lang unterwegs, die ihre Fahrten mit U- und Trambahn oder mit dem Bus durch ihre Smartphone-Sensoren aufzeichnen lassen. Die durch BVG-MOTION erhobenen Daten sollen dazu beitragen, die zukünftigen Mobilitätsangebote auf die individuellen Bedürfnisse der Berliner anzupassen. Die Teilnehmer können mehr über ihr eigenes Mobilitätsverhalten erfahren und gleichzeitig die intelligente Verkehrsplanung von morgen mitgestalten. Durch die generierten Daten werden Optimierungen aufgezeigt und eine Grundlage für eine zukunftsorientierte, auf die individuellen Bedürfnisse der Berliner angepasste Verkehrsplanung geschaffen. In dem Test geht es aber zunächst darum, zu prüfen, ob die Technologie auch hält, was sie verspricht. Weitere Informationen zum BVG-MOTION-Projekt unter www.bvg.motion-tag.com.

Fotos: ©Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, ©ThinkstockPhotos

Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte

Jetzt Mediadaten anfordern!
 (030) 43 777 82-0 oder info@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

WILLKOMMEN IM NETZWERK

1

ERFINDER DES KUGEL- GRILLS

Das Unternehmen Weber-Stephen stellt hochwertige Holzkohle-, Gas- und Elektrogrills her. Vor über 65 Jahren erfand Firmengründer George Stephen den Kugelgrill in Chicago: aus einer simplen Schiffsboje. Die Erfindung des runden Grills mit Deckel ermöglichte neue Methoden des Grillens: Der Grill konnte nun wie ein Umlufttherd genutzt und damit Lebensmittel schonender gegart werden. Heute ist Weber mit seinen Produkten online sowie in über 40 Ländern vertreten, z.B. im Store in Berlin-Mitte, wo Hobbygriller bei Grill-Akademien Tipps rund um den perfekten Grillgenuss erhalten. www.weber-grill.de



2

URBANE MITTE AM GLEISDREIECK

Seit 25 Jahren entwirft der Immobilienentwickler Copro komplexe Grundstücke und saniert außergewöhnliche Immobilien. Ein Anliegen von Copro ist es, bei Bauprojekten die Attraktivität Berlins für Anwohner, Besucher, Arbeitgeber und Angestellte zu steigern. Mit dieser Motivation entsteht das Projekt für zukunftsorientierte Stadtentwicklung „Urbane Mitte Am Gleisdreieck“ – ein Stadtquartier, das die Aspekte des modernen Lebens und Arbeitens vereint: New Work, Mobilität, Kultur, Sport und Innovation. www.copro-gruppe.de



3

WOW-EFFEKT DANK MULTI- TOUCH

Wie lassen sich komplexe Themen und Produkte am besten einer Zielgruppe vermitteln? Möglichst interaktiv, spielerisch und mit „Wow-Effekt“. Um diese Vision zu realisieren, gründeten Oliver Elias, Marcus Dittebrand und ihr Team im Januar 2014 das Startup Garamantis Interactive Technologies in Berlin. Seitdem entstehen interaktive Produkt- und Erlebniswelten für Messen, Events und Showrooms, beispielsweise Multitouch-Tische oder interaktive Vitrinen, die bei Unternehmen wie dem Bundespresseamt, SAP und der Europäischen Weltraumorganisation im Einsatz sind. www.garamantis.com



Fotos: © Urbane Mitte am Gleisdreieck, © Garamantis GmbH, © Greiff Mode GmbH & Co. KG

4

MIT STIL ZUM WIR- GEFÜHL

Greiff Mode zählt zu den führenden Herstellern von Berufsbekleidung, insbesondere für die Dienstleistungsbranche, die Hotellerie und Gastronomie. 1802 gegründet, arbeitet das Unternehmen heute mit über 1800 Vertriebspartnern in Europa zusammen. Mit einheitlicher Unternehmensbekleidung können Unternehmen ihre Corporate Identity visualisieren, durch einen professionellen und sympathischen Auftritt das Selbstbewusstsein der Mitarbeiter erhöhen, ein Wir-Gefühl schaffen und somit den Unternehmenserfolg steigern. www.greiff.de



5

NEUER ONLINE- KURIERDIENST

Über Packator.com lassen sich Stadtkurier-, Overnight- und internationale Express-Sendungen einfach online buchen. In Berlin holen die Kurierfahrer die Sendungen innerhalb einer Stunde oder zum Wunschtermin ab und stellen sie direkt zu. Außerdem können Einzelhändler mit Packator per Knopfdruck einen Lieferservice für ihre Kunden anbieten. Große Einkäufe transportiert so der Kurier nach Hause, während der Kunde seinen Einkaufsbummel in Ruhe fortsetzen kann. www.packator.com



6

DER WAHRE CHARAKTER BERLINS

Notes of Berlin ist eine Hommage an all die Notizen, die das Berliner Stadtbild täglich neu prägen. Seit 2010 dokumentiert Joab Nist anhand seiner Fundstücke den wahren Charakter der Hauptstadt. Mit monatlich bis zu einer Million Seitenaufrufen und über 400.000 Social-Media-Followern zählt Notes of Berlin zu den am meisten gelesenen Blogs hierzulande und hat bereits Kultstatus erlangt. Auch offline ist die authentische Berlin-Marke mit diversen Print-Publikationen ein Bestseller. www.notesofberlin.com

NOTES OF BERLIN®

AKTIVE BERLIN-PARTNER

Frauenetzwerk- abend im BMW Motorradwerk

Regelmäßig lädt das BMW Group Werk Berlin zur „Ladies Night“ ein, einem Netzwerkabend für weibliche Führungskräfte aus der Berliner Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Zusammen mit Berlin Partner findet die Eventreihe jährlich statt und stellte zuletzt das Thema „Mut“ in den Fokus. Ein einzigartiger Abend, um aus beruflichen und gesellschaftlichen Blickwinkeln zu diskutieren, persönliche Erfahrungen miteinander zu teilen und Kontakte im exklusiven Kreis zu knüpfen.



Frauenpower bei Cisco

Bereits rund die Hälfte der Führungsebene bei Cisco sind Frauen. Dafür setzt sich CEO Chuck Robbins ein. Damit stellt das Unternehmen eine Ausnahme in der Technologiebranche dar. Auch bei Cisco Deutschland übernehmen viele Frauen die Führung. Ein Beispiel ist Jutta Gräfensteiner, Direktor Channel und Partner Organisation, die aktuell zur Wahl der „IT Woman of the Year“ steht. Diese Erfolge basieren auf zahlreichen Projektinitiativen: von der NetAcademy über die RediSchool bis hin zum Innovation Center openBerlin.

Fotos: © BMW AG – Harald Fuhr, © Cisco

NICHT KLECKERN: MOTZEN!



Seit 1993. Golf in Motzen mit Tradition. Für alle, die größere Ansprüche haben.

Nur 15 km südlich von Berlin erwartet Sie Golf vom Feinsten: Dort, wo vier German Masters darunter die Mercedes German Masters im Jahr 1994 und 1995 stattfanden, Golflegenden wie Severiano Ballesteros, Colin Montgomery, Ernie Els und Nick Faldo bereits spielten, Bernhard Langer bei den Linde German Masters 1997 mit nur 60 Schlägen die beste Runde seines Lebens erlebte, wo Sie mit über 600 m eines der spektakulärsten und längsten Par 5 Europas erwartet – und wo Sie sich auf maximale Abwechslung freuen können: 27 Loch ermöglichen Ihnen, im A/B/C-System immer wieder neue, spannende Kombinationen zu spielen. Hier fühlen sich eben alle zuhause, die größere Ansprüche haben. Entdecken Sie unsere traumhaft schöne Natur, erstklassige Platzqualität und ausgezeichnete Gastronomie.

Willkommen im Berliner Golf & Country Club Motzener See: www.golfclubmotzen.de



Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com



Operated by CCA International
www.cca-intl.com



FOM Absolventin gründet Onlineplattform

Die Onlineplattform Coachimo.de vereinfacht die Suche nach dem passenden Experten zum richtigen Zeitpunkt. Gründerin Jennifer Meister ist 2014 mit ihrer Partnerin angetreten, mit Coachimo.de Marktführer im Coachingsegment zu werden. Seitdem haben sich mehr als 1000 Coaches und Experten registriert. 2013 absolvierte die Gründerin ihren Master Sales Management an der FOM Berlin. „Ohne das Studium hätten mir wesentliche Kenntnisse für den Aufbau der Plattform gefehlt“, sagt Jennifer Meister.

Weibliche Talente im Fokus bei der Deutschen Bank

Die Deutsche Bank fördert gezielt weibliche Führungskräfte. Dass in Berlin aktuell sämtliche Trainees weiblich sind, sei aber Zufall, erklärt Gabriele Hahnemann. Die Marktgebietsleiterin Firmenkunden engagiert sich als Mentorin. Zum Kreis junger Talente gehört Meliha Bicici. Sie startete nach einem BWL-Studium als Trainee und steuert das Mittelstandsgeschäft an. Auch Jana Sbeit ist Hochschulabsolventin. Die Mutter von drei Kindern kam vor acht Jahren aus dem Libanon nach Deutschland und hat im Sommer als Trainee angefangen.



Die Mischung macht's

Zwei Studien, zwei Sichtweisen: Während die eine konstatiert, dass der Anteil von Frauen in Vorständen nur sehr langsam wachse, stellt die andere fest: Frauen im Vorstand verdienen erstmals mehr als Männer. „Für mich persönlich ist klar: Es vollzieht sich ein Mentalitätswandel. Wenn wir Vorstands- oder Aufsichtsratspositionen besetzen, wird heute viel häufiger explizit nach einer Frau gefragt, damit nicht nur unterschiedliche (Fach)Kompetenzen, sondern auch Mentalitäten und Führungsqualitäten abgebildet werden“, sagt Anke Hoffmann, Geschäftsführende Gesellschafterin von H/P Hoffmann & Partner Executive Consulting GmbH.



Fotos: © Lisa Dietermann, © Deutsche Bank – Thomas Klerok, © Alex Hill – Hoffmann & Partner

Der Weg ins Management – von starken Frauen lernen

Als der Mutterkonzern ihres Arbeitgebers 2008 in die Insolvenz rutschte, kaufte Dr. Gabriele Lüft, Spezialistin für Umwelttransaktionsberatung, die deutsche GmbH kurzerhand auf und positionierte die Firma neu. Eine zweite Unternehmensgründung folgte 2012 – und wurde später von CBRE gekauft. Seit einem Jahr ist sie Impulsgeberin des CBRE-internen Frauennetzwerks und hat inzwischen ein Mentoringprogramm aufgebaut, um ihre Erfahrung an weibliche Nachwuchstalente weiterzugeben.



Kanzlei mit Award für Diversity ausgezeichnet

42% Frauenanteil auf Partnerebene und ein Anteil von 70% Frauen bezogen auf alle Mitarbeiter – bei der Arbeitsrechtskanzlei Pusch Wahlig Legal aus Berlin ist Rechtsberatung längst keine reine Männerdomäne mehr. Für ihre fachliche Stärke, Internationalität, aber auch die besonderen Ansätze für eine Work-Life-Balance wurde die Kanzlei daher als Kanzlei des Jahres für Arbeitsrecht (JUVE) ausgezeichnet und erhielt den azur Award für Diversity.



Die Stadt ist weiblich – für Berlin gilt das allemal

Als Hauptstadtrepräsentantin von Kienbaum weiß Anne von Fallois: „Ein Drittel der Leitungsfunktionen in Berlin wird von Frauen ausgeübt – deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt. Besonders hoch ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Sektor. Das dürfte auch am Landesgleichstellungsgesetz liegen, unter dem wenig Raum bleibt für das strapazierte Argument: ‚Wir würden ja gerne Frauen nehmen, aber es gibt sie einfach nicht.‘ Denn geben tut es sie sehr wohl. Man muss nur breiter suchen und mutiger sein in den Personalentscheidungen.“



Fotos: © Gabriele Lüft, Joachim Rieger, © Pusch Wahlig Legal



Papierlos unterschreiben mit digitaler Signatur

Mit der cloudbasierten Plattform FP Sign von Francotyp-Postalia können Unternehmen sensible Dokumente wie Verträge oder Angebote auf mobilen Endgeräten unterschreiben und jederzeit austauschen. Mit der digitalen Signatur lassen sich Geschäftsprozesse, die vorher auf Papier bearbeitet werden mussten, ortsunabhängig, digital und rechtskonform abwickeln. Francotyp-Postalia arbeitet bei dem Service mit der Bundesdruckerei zusammen und nutzt Rechenzentren in Deutschland, die vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert sind.

Spielbank Berlin unterstützt die ISTAF 2018: Triumph für den Sport

Ein Highlight für alle Sportfans: Rund 45.000 Zuschauer bejubelten Gold-Gewinner, Sportgrößen und Rekordjäger auf der 77. ISTAF 2018 im Berliner Olympiastadion und nahmen Abschied von Sportlegende Robert Harting. Christiane Brümmer, Geschäftsführerin der Spielbank Berlin, begrüßte als Hauptsponsor in der Ehrenloge zahlreiche Prominente aus der hauptstädtischen Wirtschaft und Politik. Die Spielbank Berlin engagiert sich neben dem Sport auch für kulturelle und soziale Projekte.



Unternehmensnachfolge „von Frau zu Frau“

Lange bevor „Coworking“ in aller Munde war, leistete Elisabeth Klapetz Pionierarbeit mit einem der ersten Business Center in Berlin. Nach 33 Jahren übergab das Unternehmen im April 2018 an Andrea Klockenhoff, die bereits als Mitgeschäftsführerin verantwortlich zeichnete – eine freundliche Übernahme von Frau zu Frau. Elisabeth Klapetz, die die Zieher Business Centers weiter beratend unterstützen wird, ist überzeugt, dass Frauen konfliktfähiger, kommunikativer und kompromissbereiter führen.

BERLIN-PARTNER IM GESPRÄCH

*Anette Weller, Mitglied des Vorstands der
Unternehmensgruppe Gegenbauer*



WARUM ENGAGIEREN SIE SICH ALS BERLIN-PARTNER?

Weil Berlin seit fast 95 Jahren die Heimat unseres Unternehmens ist. Bei Berlin Partner sind wir Teil eines leistungsfähigen, innovativen Netzwerks, das die vielfältigen kreativen und wirtschaftlichen Potenziale unserer Stadt für die Stärkung und Weiterentwicklung der Hauptstadtregion bündelt.

DIE WELT VERÄNDERT SICH. WIE VERÄNDERT SICH IHRE WELT?

Als Dienstleister mit starker Nähe zum Kerngeschäft unserer Kunden treibt uns vor allem die Automatisierung von Prozessen um – Stichwort: digitale Transformation. Aber auch die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden ändern sich, z.B. im Zuge des demografischen Wandels. Unser Anspruch ist es, mit diesen Veränderungen Schritt zu halten und gemeinsam mit

unseren Auftraggebern Arbeitswelten für deren Erfolg zu schaffen. Eine Herausforderung in diesem Zusammenhang ist es, die für diese Veränderungsprozesse geeigneten und motivierten Mitarbeiter zu finden. Dabei hilft uns, dass die Facility-Management-Branche äußerst vielfältig und chancenreich ist und wir in einer Vielzahl von Berufen sehr gute Karriereperspektiven bieten.

WAS MUSS MAN IN BERLIN EINMAL GEMACHT HABEN?

Berlin steht auch für erstklassigen Spitzensport. Jeder Berliner oder Berlinbesucher sollte unbedingt ein Spiel der Berlin Recycling Volleys oder der Füchse Berlin in der Max-Schmeling-Halle besuchen. Nicht umsonst stehen beide Vereine in Europa ganz oben im Ranking der Besucherzahlen. Wer sich eher für Radsport und Entertainment begeistert, der sollte sich die Six Day Berlin im Velodrom nicht entgehen lassen. Ende Januar 2019 ist es schon wieder so weit.

WELCHEN RAT MÖCHTEN SIE JUNGEN UNTERNEH- MERINNEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Nutzen Sie Netzwerke gerade außerhalb Ihres eigenen

Geschäftsfeldes. Es ist inspirierend, fremde Sichtweisen kennenzulernen und in die eigenen Überlegungen einzubeziehen. Suchen Sie sich erfahrene Mentoren zum Austausch – Sie werden merken, die Herausforderungen ähneln sich oft, und vielleicht können Sie auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Gerade Personal- und Kommunikationsthemen spielen innerhalb eines Unternehmens häufig eine sehr große Rolle, da kann ein Tipp manchmal Wunder wirken.

Gegenbauer zählt zu den führenden Anbietern von Facility-Management in Deutschland. Mit der bis ins Jahr 1925 zurückreichenden Erfahrung im Dienstleistungssektor und vielen Tausend qualifizierten Beschäftigten plant und realisiert das Unternehmen Service- und Managementkonzepte für Immobilien und Liegenschaften. Zu den Kunden zählen Industrie und Handel, öffentliche Auftraggeber, Banken und Versicherungen, Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie Wohnungsunternehmen.



ZU GAST BEI DEN MEISTERKÖCHEN

Beim 22. Gala-Diner zeigen die Berliner Meisterköche kulinarische Vielfalt

Mit der Ehrung der Berliner Meisterköche präsentiert Berlin Partner die Restaurantkultur und Gastfreundschaft der Hauptstadt als Aushängeschild und wichtigen Image- und Wirtschaftsfaktor einer boomenden Trendmetropole: Von Spitzengastronomie bis Streetfood, mit etablierten alten Hasen und kreativen Newcomern, von Kiez bis Region bietet Berlin eine kulinarische Bandbreite internationalen Maßstabs. Die diesjährigen Preisträger zeigten beim Gala-Diner im Vollgutlager Berlin ihr Können und präsentierten den rund 400 gelade-

nen Gästen ihr gemeinsames „Berlin Menü“. Das Berlin Menü 2018 wurde von den ausgezeichneten Meisterköchen kreiert und bringt in einzigartiger Weise ihre Küchenphilosophien zusammen. Dabei spiegeln sowohl die unterschiedlichen Kategorien als auch jeder Gang des Berlin Menüs eine Facette der international inspirierten Food-Metropole Berlin und der regionalen Herkunft ihrer Köche.

Das Gala-Menü der Berliner Meisterköche 2018 sehen Sie auf der nächsten Doppelseite →

Fotos: © Berlin Partner-photothek.de

AMUSE-BOUCHE

**Berliner Kiezmeister 2018
„Rogacki“**

Hausgemachter Kartoffelsalat mit Mayonnaise und Boulette
Handgezupfter Matjes mit gepellter Kartoffel



AMUSE-BOUCHE

**Berliner Gastgeber 2018
André Macionga,
„Restaurant Tim Raue“**

Grüner Curryfond mit exotischen Früchten



HAUPTGANG

**Berliner Meisterkoch 2018
Daniel Achilles,
„reinstoff“**

Kalb & Karotte



VORSPEISE

**Berliner Szenere-restaurant 2018
„TISK Speisekneipe“**

Jurkensalat + unjerollter Mops



ZWISCHEN-GANG 2

Gastronomischer Innovator 2018

**Billy Wagner,
„Nobelhart & Schmutzig“**

Sellerie / Schwarze Johannisbeere Erdhof Seewalde



ZWISCHEN-GANG 1

Aufsteiger des Jahres 2018

**Nicholas Hahn,
„Restaurant am Steinplatz“**

Schaschlik von der Wassermelone | Melonen-Paprika-Tatar | Paprikasorbet



KULTURTIPPS



DIE BOLSCHOI-SAISON IM KINO

Vier klassische Ballette („La Sylphide“, „Don Quichotte“, „La Bayadère“ und „Dornröschen“) werden zusammen mit dem geliebten Weihnachtsmärchen „Der Nussknacker“ und dem modernen Ballett „Das Goldene Zeitalter“ gezeigt, welches nur im Bolschoi zu sehen ist. Zwei berühmte Stücke vervollständigen die Liste – „Carmen Suite“ und Edward Clugs neue Kreation „Petuschka“. Eigens für die große Leinwand aufgenommen, gefilmt mit über zehn Kameras in HD und 5.1-Sound, bieten die Bolschoi-Übertragungen dem Publikum die einzigartige Möglichkeit, den Tänzern so nah wie nie zuvor zu sein.

www.yorck.de/kinos/delphi-filmpalast

NINETIES-BERLIN IN MULTIMEDIA

Das legendäre Berlin der 1990er-Jahre mit einem Lebensgefühl kurz nach dem Mauerfall – erlebe den Mythos „Berlin“! Erlebe das Jahrzehnt, in dem Subkulturen und Kreative die Spielwiese der unzähligen Möglichkeiten nutzten. Die Ausstellung zeigt das Jahrzehnt nach dem Fall der Mauer, in dem Menschen aus Berlin und der ganzen Welt neue Freiräume nutzten, sich eine einzigartige Clubkultur entwickelte und sich das Leben in der vormals geteilten Stadt rasant veränderte. Hochkarätige Zeitzeugen erzählen exklusiv von ihren einmaligen Erlebnissen, Charakterköpfe der alternativen Szene aus Ost und West berichten von ihrem Berlin. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Februar 2019 in der Alten Münze zu sehen.

www.nineties.berlin/de



CHAMPIGNOL WIDER WILLEN

Georges Feydeau, einer der erfolgreichsten Autoren des Vaudevilles und Meister der Tür-auf-Tür-zu-Verwechslungskomödie, hat mit „Champignol wider Willen“ – 1892 in Paris uraufgeführt – eine federleichte, rasant schnelle Gesellschaftsfarce entworfen. In einem fein konstruierten Gebilde aus Lügen und Missverständnissen geraten die Figuren von einer fürchterlichen Verlegenheit in die andere, schraubt sich die Geschichte ins immer Absurdere empor. Eine Komödie, wie gemacht für Herbert Fritsch, der nach „Zeppelin“ und „NULL“ nun zum dritten Mal an der Schaubühne inszeniert. Termine: 3. bis 5. Dezember 2018.

www.schaubuehne.de/de/produktionen/champignol-wider-willen.html

Fotos: ©Bolschoi Ballett, ©nineties berlin, © Thomas Aurin

AND BERLIN WILL ALWAYS NEED YOU

Die Gruppenausstellung im Martin-Gropius-Bau präsentiert vom 22. März bis 16. Juni 2019 zeitgenössische Werke von über 20 in Berlin lebenden Künstlerinnen und Künstlern. Diese wurden eingeladen, bestehende und neue Installationen und Arbeiten zu zeigen, die sich mit Handwerk, Dekor, Materialität und Artefakten auseinandersetzen. Gezeigt werden unter anderem Werke von Haris Epaminonda, Nevin Aladag, Leonor Antunes, Antje Majewski, Alice Creischer und Andreas Siekmann, Mariechen Danz, Olaf Holzappel u. v. m. Kuratiert wird die Ausstellung „Kunst, Handwerk und Konzept Made in Berlin“ von Natasha Ginwala, Julienne Lorz und Stephanie Rosenthal.

www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/gropiusbau/



HABEN SIE HEUTE SCHON WAS VOR?

AUSZEIT VOM ADVENTS-SHOPPING-TRUBEL

SAMSTAG, 01., 08., 15. UND 22.12.2018 | 15:00 BIS 17:00 UHR | DUKE LOUNGE

Gönnen Sie sich eine Pause und genießen Sie einen **Teenachmittag inklusive Live Musik**. Wir servieren Ihnen in unserer Lounge eine **Étagère** mit weihnachtlichen Köstlichkeiten.

Preis: EUR 52,00 für zwei Personen inkl. Étagère, Kaffee, Tee und Glühwein für 2 Stunden

SILVESTER MENÜ

MONTAG, 31.12.2018 | UM 19:00 ODER 19:30 UHR

Genießen Sie ein festliches **Fünf-Gänge-Menü** unseres Küchenchefs Florian Glauert.

Vier-Gänge-Menü: EUR 115,00 pro Person | EUR 165,00 pro Person inkl. Weinbegleitung

BETWEEN BREAKFAST & DINNER? BRINNER!

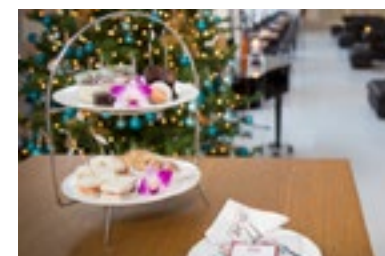
SONNTAG, 31.03., 16.06., 22.09., 06.10.2019 | 16:30 BIS 19:30 UHR

Genießen Sie eine Mischung aus Breakfast und Dinner – ein Frühstück, welches in einem Dinner endet. Wir servieren ein süß-herzhaftes Tischbuffet mit Crémant, Wasser, Säfte, Rot-Weißwein, Kaffee, Tee. Live Musik rundet das Angebot ab.

Preis: EUR 75,00 pro Person inkl. Crémant, Wasser, Säfte, Rot- und Weißwein EDITION ELLINGTON, Kaffee, Tee und mehr

WEITERE EVENTS FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.DUKE-RESTAURANT.COM/HIGHLIGHTS

RESTAURANT DUKE IM ELLINGTON HOTEL BERLIN
NÜRNBERGER STRASSE 50-55 | 10789 BERLIN | T +49 (0)30 68 315-4000 | CONTACT@DUKE-RESTAURANT.COM | WWW.DUKE-RESTAURANT.COM



EVITA

Strahlende Schönheit, eine stilvolle Erscheinung und schillerndes Charisma: „Evita“, ausgezeichnet mit dem Olivier-, dem Tony- sowie dem Drama Desk Award als „Bestes Musical“, erzählt von einer Frau zwischen Liebe und Macht, bis über ihr tragisches Ende hinaus vom Volk geliebt und ihren politischen Gegnern gehasst. In monumentalen Bildern und mit packender Musik führt die prächtig ausgestattete Produktion das Publikum mitten in das Argentinien der 1950er-Jahre. Nach überwältigenden Erfolgen in Großbritannien und Deutschland kehrt die gefeierte Produktion mit einer Starbesetzung aus dem Londoner Westend und opulenter Ausstattung nun zurück. Laufzeit: 2. bis 13. Januar 2019 im Admiralspalast.

www.mehr.de/spielstaetten/admiralspalast-berlin/programm-tickets/evita/



GINZBURG DYNASTIE – JAZZ FESTIVAL

Nach 150 Jahren musikalischer Weltreise durch vier Kontinente kehrt die Ginzburg-Dynastie zurück in ihre historische Heimat. Die Familie Ginzburg ist eine Band in der sechsten Generation, in der Klänge von Klarinette, Saxophon, Klavier, Akkordeon, Gesang und Perkussion beheimatet sind. Mit diesem Jazzfestival präsentiert sie unterhaltsamen Swing von Benny Goodman, Glenn Miller, George Gershwin und Louis Prima, West Coast Jazz, New Orleans Jazz sowie kurze Latin-Einlagen. Das Festival findet am 8. Februar 2019 in der Philharmonie Berlin im Kammermusiksaal statt.

CIRCA'S PEEPSHOW

Vergessen Sie alles, was Sie über Cabaret und Zirkus zu wissen glauben! Tauchen Sie ein in die fesselnde Zirkuswelt von Circa's Peepshow! Vergessen Sie alles, was Sie über eine Peepshow zu wissen meinen – denn mit genau diesen Erwartungen wird hier gespielt, gebrochen und in bester Circa-Manier gründlich aufgeräumt. Die Show entführt Sie in eine außergewöhnliche, explosive Zirkuswelt. Die Spielzeit läuft noch bis zum 17. Februar 2019.

<https://chamaeleonberlin.com/de/shows/peepshow>



SILVESTERKONZERT MIT DANIEL BARENBOIM

Dirigent dieses Silvesterkonzerts ist mit Daniel Barenboim einer der ältesten Freunde der Berliner Philharmoniker. Als Solist ist er zudem in Mozarts Klavierkonzert Nr. 26 zu erleben – einem Werk von perlender Schönheit und nuancenreichem Ausdruck. Ferner gibt es vier berühmte Werke von Maurice Ravel, in denen Eleganz und Originalität eine beeindruckende Synthese eingehen. Den Schluss markiert der „Boléro“, das vielleicht beeindruckendste Crescendo der Musikgeschichte. Termine: 29. bis 31. Dezember 2018.

www.berliner-philharmoniker.de/konzerte/kalender/details/51845/



Prime time Theater gGmbH
Möllerstr. 163 B
13353 Berlin
Tel. 030/82 07 66 38
www.primetimetheater.de

Spaß
und gute
Laune sind
garantiert!

BUCHEN SIE BEI UNS IHRE
FIRMENEVENTS UND WEIHNACHTSFEIERN



GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

TERMINE & JUBILÄEN

Dezember

Bis 18. März 2019, verschiedene Veranstaltungsorte
100 JAHRE REVOLUTION – BERLIN 1918/19

Im November 2018 jähren sich die Revolution und das Ende des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Das Kriegsende und die Schaffung der ersten parlamentarischen deutschen Demokratie sind entscheidende historische Ereignisse, deren Wirkung weit über die Grenzen Berlins hinausgeht, die gleichzeitig aber auch die Geschichte der Stadt nachhaltig geprägt haben.
www.visitberlin.de/de/event/100-jahre-revolution-berlin-191819

JUBILÄUM – 50 JAHRE ALBA GROUP

Der Diplom-Bauingenieur Franz Josef Schweitzer gründete gemeinsam mit seiner Frau Ursula am 3. September 1968 in Berlin mit sechs Mitarbeitern und zwei Lastwagen das Entsorgungsunternehmen ALBA. Heute zählt das Unternehmen zu den zehn führenden Recycling- und Umweltdienstleistern sowie Rohstoffversorgern weltweit.

5. Dezember, Arena Berlin

MADE IN BERLIN

Die Job- und Karrieremesse „Made in Berlin“ richtet sich an Hochschulabsolventen, die ein Praktikum oder den passenden Berufseinstieg suchen.
www.mib-messe.de

12. Dezember, Berlin Capital Club
VBKI-FOREIGN POLICY LUNCH

Nationale und internationale Tandem für Europa? – Wie kann das deutsch-französische Paar als Trittkraft in Wirtschaft und Politik wirken? Referenten: Anne-Marie Descôtes, Botschafterin Frankreichs in Deutschland, und Prof. Dr. Henrik Enderlein, Präsident der Hertie School of Governance.
www.vbki.de

JUBILÄUM – 165 JAHRE OTIS GMBH & CO. OHG

Seit 165 Jahren ist der weltweit größte Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen am Markt und hat seine Anlagen zu den sichersten Verkehrsmitteln der Welt gemacht. Seit mehr als 100 Jahren bekennt sich Otis zum Standort Berlin. Im Reinickendorfer Ortsteil Tegel befindet sich neben einer großen Produktionsstätte eines von weltweit drei Forschungszentren. Rein statistisch betrachtet bewegt Otis mit seinen Anlagen alle drei Tage einmal die gesamte Menschheit.

31. Dezember

DIE SILVESTERPARTY AM BRANDENBURGER TOR

Es ist die Party des Jahres in Berlin. Das Fest am Brandenburger Tor ist eine der weltweit größten Silvester-Open-Air-Veranstaltungen mit gigantischem Feuerwerk.

Januar

1. Januar, Brandenburger Tor
BERLINER NEUJAHRSLAUF

Wie das alte (Sport-)Jahr endete, beginnt beim SCC auch das Neue mit einem Laufevent. Zum Neujahrslauf am Brandenburger Tor kamen in den letzten Jahren jeweils gut 3500 Läufer.
www.berliner-neujahrslauf.de

7. Januar, Wintergarten Varieté
TALKSHOW

„KURTZ AUF DER COUCH“
 Kolumnist Andreas Kurtz im Gespräch mit der Schauspielerin Caroline Peters. Sie wird dabei u. a. mit ganz persönlichen Spielfilmen überrascht, in denen sich Prominente und Menschen aus Freundeskreis und Familie über den Talkgast äußern. Tickets, Informationen:
www.wintergarten-berlin.de/show/kurtz-auf-der-couch

9. bis 19. Januar, in allen Räumen der Sophiensaele

TANZTAGE BERLIN

Zwischen politischer Analyse, dem Stellenwert des Tanzes in der Gesellschaft und einer neuen Betrachtung des Genres Musical werden verschiedene künstlerische Ansätze betrachtet. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Schnittstelle von Tanz, bildender Kunst, Musik und Performance. Die jungen Choreografinnen und Choreografen des Festivals kommen aus verschiedenen internationalen Ausbildungsinstituten.
www.sophiensaele.com

10. Januar, Mercedes-Benz Arena
HANDBALL-WM 2019 IN BERLIN

Vorrunde der Handball-WM: Im Januar 2019 veranstalten Deutschland und Dänemark die Handball-Weltmeisterschaft. In den Turnieren treten 24 Mannschaften aus Europa, Amerika, Asien und Ozeanien gegeneinander an.
www.mercedes-benz-arena-berlin.de

15. bis 18. Januar, verschiedene Locations in Berlin

BERLIN FASHION WEEK

Zweimal jährlich wird Berlin zur internationalen Bühne für Fashion und Lifestyle. Bei der Berlin Fashion Week treffen sich Modeinteressierte, Einkäufer, Fachbesucher und Medienvertreter auf Shows und Awards, informieren sich auf Fachmessen, besuchen Ausstellungen und Offsite-Events.
www.fashion-week-berlin.com

18. bis 27. Januar, Messegelände unter dem Funkturm

INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE BERLIN

Auf der Internationalen Grünen Woche, der weltweit größten Messe für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau, präsentieren nationale und internationale Aussteller ihre landestypischen Produkte, mit denen sie die Besucher zu einer kulinarischen Entdeckungsreise einladen. 400.000 Besucher gaben 2018 über 50 Mio. Euro aus.
www.gruenewoche.de

Die RAZ jetzt schon mittwochs ab 12 Uhr im RAZ Café lesen!



Exklusiv im RAZ Café gibt es die aktuelle Ausgabe schon mittwochs ab 12 Uhr.



In Kooperation mit der
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung



RAZ Café in Tegel
 Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
 ☎ 43 777 82-28 • info@raz-cafe.de
Öffnungszeiten
 Montag-Freitag 7.00-18.00 Uhr
 Samstag 9.00-17.00 Uhr
 sonn- und feiertags geschlossen
 Direkt gegenüber dem Parkhaus der Hallen am Borsigturm



FACEBOOK/RAZCAFE.TEGEL
 INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGEL

24. bis 27. Januar, Messe Berlin
HIPPOLOGICA BERLIN
 Die Hippologica Berlin ist das größte Pferdesportevent Berlins. Mit einer Mischung aus Shows, Reitturnieren, Shoppingmöglichkeiten und Bildungsangeboten lockt die Pferdesportmesse jährlich über 22.000 Fachbesucher und Pferdesportbegeisterte in die Messehallen am Funkturm. Rund 190 Aussteller aus fünf Nationen bieten eine Vielzahl von Reitpartikeln und Pferdezubehör.
www.hippologica.de

24. bis 29. Januar, Velodrom
BERLINER SECHSTAGERENNEN
 Bereits zum 108. Mal ist Berlin im Rennradfieber. Die besten Radsportler der Welt kämpfen beim Bahnrad-sportwettbewerb um die vordersten Platzierungen und treten bei den Sixdays-Wettbewerben sowie bei den Sprint- und Steherturnieren gegeneinander an.
www.sixday.com/berlin

Februar

1. Februar, Mercedes-Benz Arena Berlin
6. ISTAF INDOOR
 Leichtathletikfans erwartet wieder eine einzigartige Kombination aus athletischen Spitzenleistungen wie hochklassig besetzte Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen mit beeindruckender Show. Jetzt Tickets sichern unter:
www.istaf-indoor.de

4. Februar, Wintergarten Varieté Berlin
TALKSHOW „KURTZ AUF DER COUCH“
 Kolumnist Andreas Kurtz im Gespräch mit der Sängerin Maite Kelly. Tickets, Informationen:
www.wintergarten-berlin.de/show/kurtz-auf-der-couch

7. bis 17. Februar, verschiedene Locations in Berlin
69. BERLINALE – INTERNATIONALE FILM-FESTSPIELE BERLIN
 Die Berlinale ist weltweit eines der bedeutendsten Ereignisse der Filmbranche. Es werden bis zu 400 Filme in verschiedenen Sparten und Genres gezeigt. Jahr für Jahr werden rund 300.000 Tickets an das Publikum verkauft.
www.berlinale.de

23. Februar, Hotel InterContinental
69. VBKI-BALL DER WIRTSCHAFT
 Beim größten Ball der Hauptstadt erwartet die rund 3000 Gäste eine rauschende Ballnacht in außergewöhnlichem Ambiente. Auf rund 3000 qm Fläche werden den Gästen im festlichen Ballsaal, im modernen Pavillon und im bunten Flanierbereich unterschiedlichste kulinarische Köstlichkeiten und ein stimmungsvolles Programm geboten.
www.vbki.de

18. bis 21. Februar, Estrel Congress & Messe Center
CALLCENTERWORLD BERLIN 2019
 Die Messe CCW ist die internationale Kongressmesse für Kundenservice, -kommunikation und Call Center. Rund 270 internationale Aussteller geben auf rund 8000 qm Ausstellungsfläche einen innovativen und umfassenden Marktüberblick.
www.ccw.eu

25. bis 28. Februar, Fira Gran Via, Barcelona
MOBILE WORLD CONGRESS
 2018 repräsentierten über 2300 Aussteller und 108.000 Fachbesucher aus 208 Ländern die elementare Bedeutung von Mobilität als Triebfeder bei Innovation und Fortschritt in allen Bereichen. Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie präsentiert auch wieder in 2019 gemeinsam mit hiesigen Unternehmen Innovationen aus der Region. Kontakt:
david.blumenthal@berlin-partner.de

März

JUBILÄUM – 5 JAHRE GREEN CITY SOLUTIONS
 Das mehrfach international ausgezeichnete Green-Tech-Unternehmen basiert im Kern auf der langjährigen Freundschaft der vier Gründer. Auf Reisen nach Asien und Südeuropa erfuhren sie unabhängig voneinander die negativen Folgen verschmutzter Luft. Diese Erfahrung löste ihre Suche nach einer ökologischen und ökonomischen Lösung solcher weltweiten Probleme aus. Ihr erstes Produkt ist der CityTree, der weltweit erste natürliche und intelligente Biotech-Filter, der nachweisbar die Luftqualität verbessert. Am 25. März feiert die Green City Solutions GmbH ihr 5-jähriges Jubiläum.

6. bis 10. März, Messegelände am Funkturm
ITB: INTERNATIONALE TOURISMUSBÖRSE
 Auf der ITB Berlin präsentiert sich die gesamte Vielfalt des Reisens: Länder, Zielgebiete, Veranstalter, Buchungssysteme, Verkehrsträger, Hotels und alle anderen, die ihren Kunden die schönsten Wochen des Jahres noch angenehmer machen möchten.
www.itb-berlin.de



DIE NÄCHSTE AUSGABE ZUM THEMA KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ERSCHEINT AM 18. MÄRZ 2019
 Anzeigenschluss 18. Februar 2019



Bildungswege bei KANT

Seit mehr als 50 Jahren geben die staatlich anerkannten Ganztagschulen der Privaten Kant-Schulen der Berliner Bildungslandschaft neue Impulse. Weltoffenheit, persönliche Atmosphäre und die individuelle Förderung jedes Einzelnen liegen uns besonders am Herzen. Besuchen Sie eine unserer Infoveranstaltungen und lernen Sie unser Konzept, unsere engagierten Lehrer und unsere hervorragend ausgestatteten Schulen kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Kant-Grundschule
 Familiäre Atmosphäre · Frühenglisch
 Schularbeiten unter Anleitung
 Grunewaldstraße 44 · 12165 Berlin
 Telefon 82 00 70 900

Kant-Oberschule
 Integrierte Sekundarschule
 mit gymnasialer Oberstufe
 Campus Steglitz · Körnerstraße 11
 12169 Berlin · Telefon 79 000 360

Berlin International School
 Grund- und Oberschule (E/D)
 Abschlüsse BBR, MSA, IGCSE und IB-D
 Campus Dahlem · Lentzeallee 8/14
 14195 Berlin · Telefon 82 00 77 780

Internationale Schule Berlin
 Grund- und Oberschule (D/E)
 bis zur Hochschulreife
 Campus Steglitz · Körnerstraße 11
 12169 Berlin · Telefon 79 000 35


Private Kant-Schulen

Sapere aude, incipe.

Sie finden uns auch im Internet unter www.private-kant-schulen.de



TESTEN SIE DEN NEUEN DRUCKSHOP

- ✔ In wenigen Klicks zum Produkt
- ✔ Leichter zum Endpreis
- ✔ Schnelle Datenerfassung
- ✔ Alles im Blick
- ✔ Die volle Kontrolle

www.laser-line.de

 **LASERLINE**
WE PRINT IT. YOU LOVE IT!